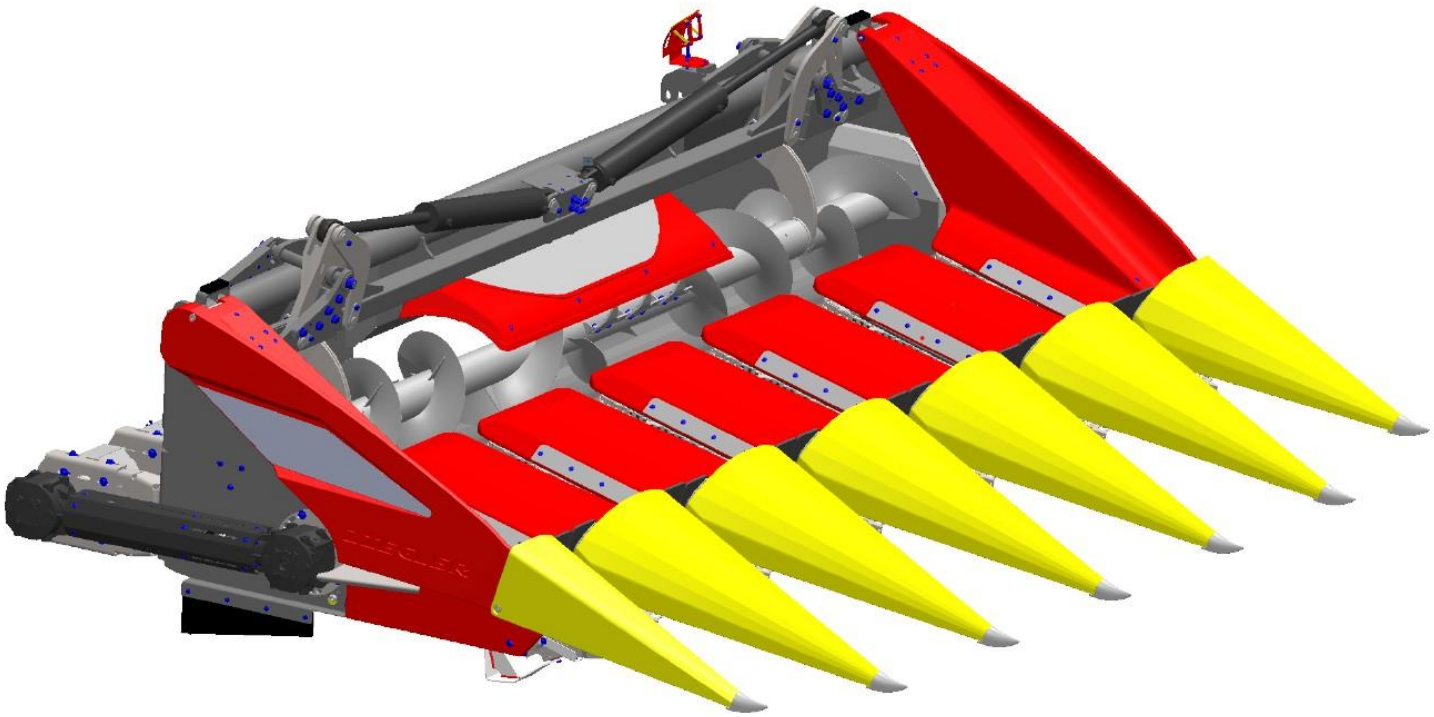
BETRIEBSANLEITUNG

ZIEGLER
Harvesting | Transport | Cultivation

CORN MASTER X



Maispflücker klappbar

Datum: 27.10.2026
Ziegler-Nr.: 12-710494_DE_Vers.01_BTA

Ziegler GmbH • Schrobenhausener Str. 56 • 86554 Pöttmes (Germany)
Tel: +49 (0) 8253 / 9997-0 • Fax: +49 (0) 8253 / 9997-47
vertrieb@ziegler-harvesting.com • www.ziegler-harvesting.com

Keine Haftung für Druckfehler. Abbildungen können Zusatzausstattungen enthalten. // No liability for literals. Illustrations may contain additional equipment.

Zertifikat

DIN EN ISO 9001:2015

PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

ZIEGLER | ZIEGLER
Harvesting | Transport | Cultivation

Zertifikatsinhaber:	Ziegler GmbH Schrobenhausener Straße 56, DE-86554 Pöttmes
Geltungsbereich:	Strategische Geschäftseinheit, Harvesting, Transport, Cultivation mit Entwicklung/Konstruktion, Disposition, Logistik, Kundendienst und Vertrieb, Maschinenbau und elektromechanische Komponenten mit Einkauf, Disposition, Herstellung und Logistik
Zertifizierte Standorte:	Ziegler GmbH + Firmenstandorte (siehe Anlage)*)

ein Qualitätsmanagementsystem entsprechend der DIN EN ISO 9001:2015 eingeführt hat und dieses wirksam anwendet.

Der Nachweis wurde im Rahmen des Zertifizierungs-Audits erbracht.

*) Die Anlage ist Bestandteil der Urkunde und umfasst 1 Seite(n).

Dieses Zertifikat ist gültig vom:	**10.09.2025**
bis:	**03.08.2027**
AuditberichtNr	**V-022164**
Zertifikat-Registrier-Nr.:	**K24066-20250910-Q-de**

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ZM-16007-01-00

Gäufelden, 10.09.2025

Leitung der Zertifizierungsstelle

PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH | Hämmerlestraße 14 + 16 | 71126 Gäufelden
Telefon (0 70 32) 28 91-0 | Fax (0 70 32) 28 91-111 | info@pueg.de | www.pueg.de

vom: 10.09.2025

Zertifikat-Registrier-Nr.: K24066-20250910-Q-de

PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
Hämmerlestraße 14 + 16, 71126 Gäufelden
Tel. 07032 2891-0, Fax. 07032 2891-11

Das Zertifikat ist gültig für die nachstehend genannten Standorte:

Firmenbezeichnung	Straße, PLZ und Ort	Geltungsbereich
Ziegler GmbH	Schrobenhausener Straße 56 DE-86554 Pöttmes	Strategische Geschäftseinheit Harvesting, Transport, Cultivation, mit Entwicklung/Konstruktion, Disposition, Logistik, Kundendienst und Vertrieb
SIA Ziegler	Spalu iela 3 LV-5404 Daugavpils	Strategische Geschäftseinheit Harvesting, Transport, Cultivation, Maschinenbau und elektromechanische Komponenten mit Einkauf, Disposition, Herstellung und Logistik

Gäufelden, 10.09.2025, Leitung der Zertifizierungsstelle

Zur Sicherstellung der Übergabe der Betriebsanleitung an den Endkunden und an den Wiederverkäufer.

Auslieferungsdatum: _____

Bitte kopieren und ausgefüllt zurücksenden an die
ZIEGLER GmbH, Schrobenhausener Straße 56, D-86554 Pöttmes (Germany)

Anschrift des Vertragshändlers / Importeurs

_____
Unternehmen

_____
Straße

_____
PLZ / Ort

Firmenstempel / Unterschrift

Anschrift des Kunden

_____
Name

_____
Straße

_____
PLZ / Ort

Die unten angegebene Maschine / Set wurde von mir erworben. Mit der Übergabe der Maschine / Set wurde mir auch die Betriebsanleitung überreicht. Ich verpflichte mich, diese vor Gebrauch der Maschine / Set ausführlich und vollständig zu lesen und entsprechend der Betriebsanleitung die Maschine / Set in Betrieb zu setzen und handzuhaben, sowie die Betriebsanleitung bei Wiederverkauf der Maschine / Set an den Käufer mit Weitergabeverpflichtung weiterzugeben. Mir ist bekannt, dass ein Gewährleistungsanspruch gegenüber der ZIEGLER GmbH erst zu dem Zeitpunkt geltend gemacht werden kann, sobald die vorstehende Erklärung ausgefüllt und unterschrieben der ZIEGLER GmbH vorliegt. Mir ist des Weiteren bekannt, dass ohne Rücksicht auf Rücksendung vorstehender Erklärung an die ZIEGLER GmbH die Gewährleistungsfrist zu dem Zeitpunkt beginnt, zu dem die Maschine / Set übergeben wurde.

_____ _____
Maschinen/Set-Typ Maschinen/Set-Nr.

_____
Ort / Datum

Unterschrift des Kunden

Garantieleistungen können nur in Verbindung mit einer <u>ausgefüllten und unterschriebenen</u> Übergabeerklärung gewährt werden!

Original

EG-Konformitätserklärung

Entspricht der EG-Richtlinie 2006/42/EG

EC Declaration of Conformity

According to the directive of the EC 2006/42/EC

Wir, **ZIEGLER GmbH**
We, **Schrobenhausener Straße 56**
D-86554 Pöttmes

Erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
Declare under our own responsibility that the product

Maschine:	**MAISPFLUECKER KLAPPBAR**
machine:	**CORN HEADER FOLDABLE**
Modell / model:	**CORN MASTER X**
ab Seriennummer / from serial number:	**4300000**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Zur sachgemäßen Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden insbesondere folgende Normen und technische Spezifikationen herangezogen:

To which this declaration refers are in conformity with the applicable basic safety and health requirements of EC Directive 2006/42/EC. In order to fulfil the safety and health requirements contained in the EC Directives, the following standards and technical specifications have been taken into account:

EN ISO 12100	Sicherheit von Maschinen
EN ISO 4254-1	Landmaschinen Sicherheit Teil 1
EN ISO 4254-5	Landmaschinen Sicherheit Teil 5
EN ISO 4254-7	Landmaschinen Sicherheit Teil 7
EN ISO 4254-12	Landmaschinen Sicherheit Teil 12
EN 12965	Traktoren und Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft
EN 60204-1	Sicherheit von Maschinen, elektrische Ausrüstung von Maschinen Teil 1

Bevollmächtigt zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist der unterzeichnende Geschäftsführer.
The company officer authorized for the compilation of the technical documentation is the Managing Director (signatory).

Dieses Zertifikat belegt, dass auch einzelne Anbauteile mit den grundlegenden Sicherheitsvorgaben (gemäß der EU-Richtlinie 2006/42/EG) rechtskonform sind und bei der Montage an Mähdreschern und an anderen Geräten mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet werden dürfen.

This certificate gives the right to declare on the conformity of partly completed equipment with the essential safety stated in EU Directive 2006/42/EC in assembly with combine harvesters and to mark equipment with CE mark.

ZIEGLER
Ziegler GmbH
86554 Pöttmes • Schrobenhausener Straße 74
Tel. 08253/9997-0 • Fax 08253/9997-47

Pöttmes, den 01.01.2021
Ort und Datum; Place and date

Dipl. BW (FH) M. Ziegler
(Geschäftsführer)

Garantiepflicht

Sofern nicht anders in dem Kaufvertrag festgelegt ist, die Garantiefrist beträgt 1 Jahr oder eine Laufleistung von 500 ha, je nachdem, welcher Umstand früher eintritt. Die Garantiefrist beginnt mit dem Moment der Übernahme des Gerätes / Kittes durch den Kunden.

Der Ziegler Maispflücker **CORN MASTER X** ist ein Erntevorsatz für den Anbau an Feldhäckslern/Mähdrescher und dient zum Ernten von Mais und anderen dickstengeligen Futterpflanzen.
Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

Garantie gilt nicht für:
- mutwillige Sachbeschädigung,
- Schäden aus höherer Gewalt (z.B. Hochwasser, Brandfall, die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen usw.),
- Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen, Ersatzteilen und Ausstattungen entstehen,
- Schäden, die durch eigenmächtige Veränderungen an der Maschinenkonstruktion oder Anbau durch den Benützer entstehen,
- Einstellungen,
- Verbrauchsstoffe (z. B. Schmiermittel),
- Teile, die auf Grund natürlichem Verschleiß nicht mehr betriebsfähig sind (z. B. Gummiplatten, Lager, Ketten, Kettenräder, Zahnräder, Messer),
- Schäden, durch zufälliges oder vorsätzliches Eindringen von Fremdkörpern (z. B. Steine, Zweige, Drähte) in die beweglichen Teile (Messer, Ketten, Kettenräder) des Maispflückers.

INHALTSVERZEICHNIS SEITE

VORWORT 12
1. EINLEITUNG 13
1.1 Verwendungszweck 13
1.2 Gültigkeit 13
1.3 Ansprechpartner 13
2. SICHERHEIT 14
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung 14
2.2 Kennzeichnung der Gefahrenhinweise 14
2.3 Personalqualifikation und -schulung 14
2.4 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise 15
2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten 15
2.6 Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften 15
2.7 Angebaute Geräte 16
2.8 Gelenkwellenbetrieb 16
2.9 Hydraulikanlage 17
2.10 Wartung 17
2.11 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung 17
2.12 Unzulässige Betriebsweisen 17
2.13 Sicherheitshinweise an der Maschine 17
2.14 Bedeutung der Sicherheitsaufkleber 19
3. TECHNISCHE DATEN UND KENNZEICHNUNG 20
3.1 Typenschild 20
3.2 Angaben für Anfragen und Bestellungen 20
3.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 20
3.4 Technische Daten 21
3.5 Maschinenübersicht 21
4. MONTAGE 22
4.1 Transport allgemein 22
4.2 Maispflücker anbauen 23
4.3 Maispflücker Antrieb 24
4.4 Hydraulische Anschlüsse 25
4.5 Abteilerspitzen montieren 26
4.6 Pflückplattenverstellung 26
4.7 Einzugsketten 27
4.8 Einstellungen und Kontrollmasse 28
4.9 Reißwalzen 28
4.10 Häcksler 29
4.11 Häckslerkörper 30
4.12 Verbindungskupplung zwischen den Pflückreihen 31
4.13 Winkelgetriebe 31

5. DEMONTAGE 32
5.1 Anschlußverfahren 32
5.2 Klappbare Version 33
6. BEDIENUNG 34
6.1 Probelauf 34
6.2 Inbetriebnahme 36
6.3 Querförderschnecke / Zuführung 38
6.4 Querförderschnecke 38
7. WARTUNG UND PFLEGE 39
7.1 Unfallschutz / Betriebssicherheit 39
7.2 Schmierstoffe/Allgemeine Hinweise/Entsorgung 40
7.3 Wartung / Pflege / Inspektion 41
7.4 Restrisiken 43
7.5 Schmierplan 44
8. AUSSERBETRIEBNAHMEN UND DEMONTAGE 48
9. STÖRUNGEN UND ABHILFE 49
10. OPTIONEN 51
10.1 Sonnenblumen-Kit 51
10.2 Lagermaisschnecken 54
11. ANZUGSDREHMOMENTE FÜR SCHRAUBEN 55
11.1 Anzugsmoment für verzinkten Schrauben 55

VORWORT

Sehr geehrter Kunde!

Mit dem Kauf des Maispflückers haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause ZIEGLER erworben.

Wir danken für Ihr Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieser Maschine entgegengebracht haben.

Um den Maispflücker optimal nutzen zu können, lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine einsetzen.

Ihr Inhalt ist so gegliedert, dass Sie ausführlich über die jeweils erforderlichen Tätigkeiten nach dem arbeitstechnischen Ablauf informiert werden. Sie enthält umfassende Hinweise und Informationen über die Wartung, die sichere Verwendung der Maschine, die sicheren Arbeitsmethoden, die besonderen Vorsichtsmaßnahmen und die erhältlichen Zusatzausrüstungen. Die Beachtung dieser Hinweise und Informationen sind notwendig, wichtig und nützlich für die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Werterhaltung des Maispflückers.

Hinweis:
Im weiteren Verlauf dieser Betriebsanleitung wird der Maispflücker auch mit dem Begriff "Maschine bzw. Vorsatzgerät" bezeichnet.

Bitte beachten Sie:

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil Ihrer Maschine und muss bei der Maschine aufbewahrt werden.
Bedienen Sie die Maschine nur nach Einweisung und unter Beachtung dieser Anleitung.
Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise!
Beachten Sie ebenso die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln.
Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.
Konstruktionsänderungen bleiben uns jederzeit und ohne Bekanntgabe von Gründen vorbehalten. Sollte diese Betriebsanleitung ganz oder teilweise unbrauchbar geworden sein, können Sie unter Angabe der umseitig genannten Nummer eine Ersatz-Betriebsanleitung für Ihre Maschine erhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem Maispflücker.

Ziegler GmbH

1. EINLEITUNG

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die beim Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Personal zu lesen und muss dem Personal zugänglich sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise.

1.1 Verwendungszweck

Der Ziegler Maispflücker CORN MASTER X ist ein Erntevorsatz für den Anbau an Feldhäckslern/Mähdrescher und dient zum Ernten von Mais und anderen dickstengeligen Futterpflanzen.

Beim Ernten von z.B. Sonnenblumen sind Modifikationen am Maishäcksler/Mähdrescher notwendig. Sprechen Sie über die Modifikationsmöglichkeiten bitte mit Ihrem Fachhändler.

1.2 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung ist gültig für den Maispflücker CORN MASTER X.

1.3 Ansprechpartner

Ziegler GmbH
Schrobenhausener Str. 56
D-86554 Pöttmes (Germany)

Telefon: +49 (0) 8253/9997-0 (Zentrale)
Telefax: +49 (0) 8253/9997-47
E-Mail: vertrieb@ziegler-harvesting.com
Internet: www.ziegler-harvesting.com

2. SICHERHEIT

2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdung für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinen Gefahrensymbolen gekennzeichnet:

2.2 Kennzeichnung der Gefahrenhinweise

Gefahr!



GEFAHR! – Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.
➢ Maßnahmen zur Gefahrenverhütung

Warnung!



WARNUNG! – Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkung: Verletzungen, schwere Materialschäden.
➢ Maßnahmen zur Schadensvermeidung

Vorsicht!



ACHTUNG! – Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkung: Sachschäden
➢ Maßnahmen zur Schadensvermeidung

Hinweis!



HINWEIS! – Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkung: Wirtschaftlicher Nutzen der Maschine
➢ Auszuführende Maßnahmen

Umwelt!



HINWEIS! – Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkung: Umweltschäden
➢ Auszuführende Maßnahmen

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.3 Personalqualifikation und -schulung

Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.
Instandsetzungsarbeiten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.4 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.
Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl

2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.
Die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften sind bindend.
Die Sicherheitshinweise des Fahrzeugherstellers sind zu beachten.
Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen müssen die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) eingehalten werden.
Für den Notfall gerüstet sein. Dazu Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren. Notrufnummern für Ärzte und Feuerwehr bereithalten.

2.6 Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden.
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen und sichern!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen!
- Beim An- und Abkuppeln des Maispflückers an oder von dem Feldhäcksler/Mähdrescher ist besondere Vorsicht nötig.
- Ballastgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen – überprüfen und anbauen!
- Betätigungseinrichtungen (Seile, Ketten, Gestänge usw.) fernbetätigter Einrichtungen müssen so verlegt sein, dass sie in allen Transport- und Arbeitsstellungen nicht unbeabsichtigte Bewegungen auslösen.
- Maispflücker für Straßenfahrt in vorgeschriebenen Zustand bringen und nach Vorschrift des Herstellers verriegeln!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Die gefahrene Geschwindigkeit muss immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden! Bei Berg- und Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliche Kurvenfahrten vermeiden!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Maispflücker nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Sicherheitseinrichtungen in guten Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!

- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Vor dem Verlassen des Feldhäckslers bzw. Mähdreschers Maispflücker auf dem Boden absetzen, Feststellbremse betätigen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Feldhäcksler/ Mähdrescher und Maispflücker darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Alle weiteren Hinweise zur Sicherheit in der Feldhäcksler/Mähdrescher-Betriebsanleitung beachten

2.7 Angebaute Geräte

- Beim An- und Abkuppeln des Maispflückers an oder von dem Feldhäcksler/Mähdreschers ist besondere Vorsicht nötig!
- Der Maispflücker darf nur an den dafür vorgesehenen Feldhäckslertyp bzw. Mähdreschers angebaut werden.
- Arbeiten an dem Maispflücker grundsätzlich nur bei stillgesetztem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen. Sämtliche Bedienungshebel sollen in Neutral- Stellung und keine Hydraulikleitung unter Druck stehen.
- Arbeiten unter dem angehobenem Maispflücker niemals durchführen.
- Der Maispflücker darf auf öffentlichen Straßen und Wegen nur mit dem dafür vorgesehenen Transportwagen mitgeführt werden.
- Auf öffentlichen Straßen und Wegen muss der Maispflücker grundsätzlich in Transportstellung gebracht sein. Schutztücher mit Blinkleuchten und Frontschutz am Maispflücker anbringen, sowie die Beleuchtung anschließen. Die Reparaturen, Wartungsarbeiten und Reinigungsarbeiten sowie Fehlerbehebung nur bei ausgeschaltetem Antrieb und ausgeschalteten Motor durchführen - Zündschlüssel abziehen!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere von außen nicht sichtbaren Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort ein Krankenhaus aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Gewechselte Betriebsmittel, wie z. B. Altöl, ordnungsgemäß entsorgen!
- Die Reparaturen der hydraulischen Installation können nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden.

2.8 Gelenkwellenbetrieb

- Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in ordnungsgemäßem Zustand befinden!
- Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
- An- und Abbau der Gelenkwellen nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Bei Verwendung von Gelenkwellen mit Überlast- oder Freilaufkupplung, die nicht durch die Schutzeinrichtung am Traktor abgedeckt werden, sind Überlast- bzw. Freilaufkupplungen geräteseitig anzubringen!
- Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
- Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
- Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, dass die gewählte Zapfwellendrehzahl des Feldhäckslers/Mähdreschers mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes übereinstimmt!
- Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des
- Gerätes befindet!
- Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten.
- Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen auftreten und sie nicht benötigt wird!
- Achtung! Nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht an das Gerät herantreten. Erst wenn die Maschine ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.
- Reinigen, Schmieren oder Einstellen zapfwellengetriebener Geräte oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
- Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
- Bei Schäden, diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

Hinweis
Bezüglich der Gelenkwelle sind die Hinweise des Gelenkwellenherstellers zu beachten. (Separate Betriebsanleitung!)

2.9 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und –Motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Feldhäcksler/Mähdrescher-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik beidseitig drucklos ist!
  Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Feldhäcksler/Mähdrescher und Frontanbaugerät sollten Kupplungsmuffen und –Stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) – UNFALLGEFAHR!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

2.10 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten an der angehobenen Maschine stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen.
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Unterliegen Schutzeinrichtungen einem Verschleiß, sind sie regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig auszutauschen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Fahrzeug und angebauten Geräten, Stromversorgung über den Hauptschalter der Batterie trennen bzw. Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dieses wird durch Original-ZIEGLER-Ersatzteile gewährleistet!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!

2.11 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

2.12 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Kapitel Einleitung „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ – der Betriebsanleitung gewährleistet. Die in den Datenblättern angegebenen Grenzwerte dürfen auf gar keinen Fall überschritten werden.

2.13 Sicherheitshinweise an der Maschine

Das ZIEGLER-Vorsatzgerät ist mit allen Sicherheits-Einrichtungen (Schutzeinrichtungen) ausgerüstet. Nicht alle Gefahrenstellen an dieser Maschine lassen sich im Hinblick auf die Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Maschine gänzlich sichern. An der Maschine finden Sie entsprechende Gefahrenhinweise, die auf die verbliebenen Restgefahren hinweisen. Die Gefahrenhinweise haben wir in Form von sog. Warnbildzeichen vorgenommen. Zur Lage dieser Hinweisschilder und die Bedeutung/Ergänzung finden Sie nachfolgend wichtige Hinweise!

Die Sicherheitshinweise an der Maschine warnen vor Restgefahren an der Maschine. Sie bestehen aus Warnbildzeichen und Arbeitssicherheitssymbol. Alle Sicherheitshinweise sind zu befolgen. Sicherheitshinweise immer sauber und in gut lesbarem Zustand halten! Beschädigte oder fehlende Sicherheitshinweise beim Händler anfordern und an den dafür vorgesehenen Stellen anbringen. Lage und Bedeutung werden nachfolgend beschrieben.



GEFAHR! – Gefahrenbereich der Maschine!

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Beschädigte oder unlesbare Aufkleber sofort austauschen
- Nach Reparaturarbeiten entsprechenden Sicherheitsaufkleber an allen ausgetauschten, geänderten oder reparierten Bauteilen anbringen.
- Bereiche, die mit einem Sicherheitsaufkleber versehen sind, niemals mit einem Hochdruckreiniger säubern.
- Machen Sie sich mit der Aussage der Warnbildzeichen vertraut. Der nebenstehende Text und der gewählte Anbringungsort an der Maschine geben Hinweis auf die speziellen Gefahrenstellen an der Maschine.

2.14 Bedeutung der Sicherheitsaufkleber

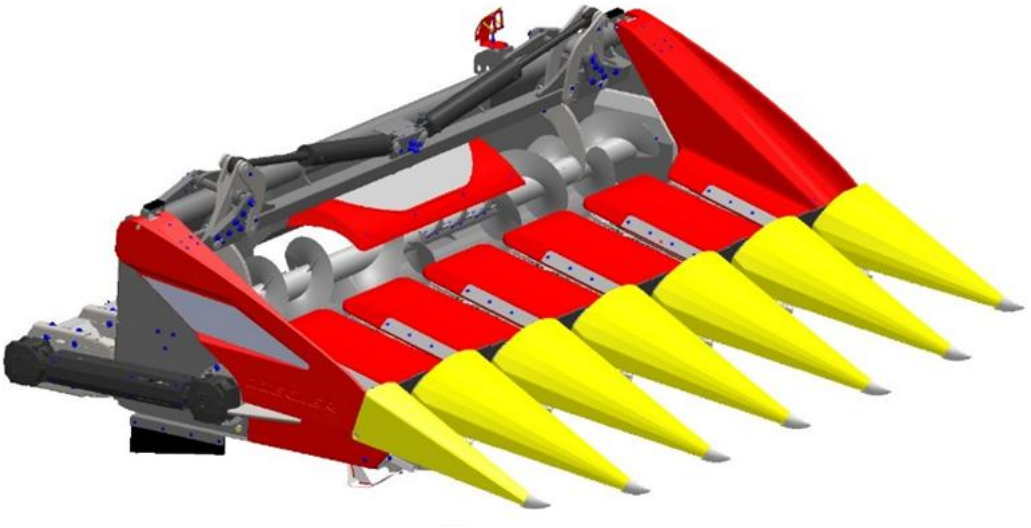


Abb. 1

			
Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.	Nicht im Bereich der Antriebswelle aufhalten. Verletzungsgefahr!	Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten.	Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegter Sicherheitsstütze zulässig.

			
Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.	Niemals in die sich drehende Schnecke greifen.	Ausreichenden Sicherheitsabstand zur drehenden Schnecke einhalten.	Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.

3. TECHNISCHE DATEN UND KENNZEICHNUNG

3.1 Typenschild



Abb. 2

3.2 Angaben für Anfragen und Bestellungen

Baujahr	
SN:	
Typ	

Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!

Bei Rückfragen zur Maschine und bei der Bestellung von Ersatzteilen sind die Typenbezeichnung, die Serien-Nr. und das Baujahr der entsprechenden Maschine anzugeben. Damit Sie die Daten immer zu Verfügung haben, empfehlen wir diese in die Felder oben einzutragen.

Hinweis

ZIEGLER-Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Das Verwenden von nicht von ZIEGLER hergestellten, geprüften oder zugelassenen Ersatzteilen, Zubehör und zusätzliche Gerätschaften hat die Aufhebung der Haftung für daraus entstehende Schäden zur Folge. **Die entsprechenden Artikelnummern aus der Ersatzteilliste entnehmen.**

3.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Maispflücker CORN MASTER darf nur an Trägerfahrzeugen angebaut werden, für die der jeweilige Adapterrahmen freigegeben ist (Betriebserlaubnis des Trägerfahrzeugs beachten). Er ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch) - siehe auch Kapitel Einleitung „Verwendungszweck“.

Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine können die Eigenschaften der Maschine negativ beeinflussen oder die ordnungsgemäße Funktion stören. Eigenmächtige Veränderungen entbinden deshalb den Hersteller von jeglicher daraus entstehender Schadensforderung.

3.4 Technische Daten

Alle Informationen, Abbildungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.
Konstruktionsänderungen bleiben uns jederzeit und ohne Bekanntgabe von Gründen vorbehalten.

Model	Reihen	Reihenabstand	Breite /Tiefe	Gewicht
Corn Master X	6	70 cm	4530 x 2750 mm	2.500 kg
Corn Master X	6	75 cm	47700 x 2750 mm	2.600 kg
Corn Master X	8	70 cm	5940 x 2750 mm	2.950 kg
Corn Master X	8	75 cm	6280 x 2750 mm	3.050 kg

3.5 Maschinenübersicht

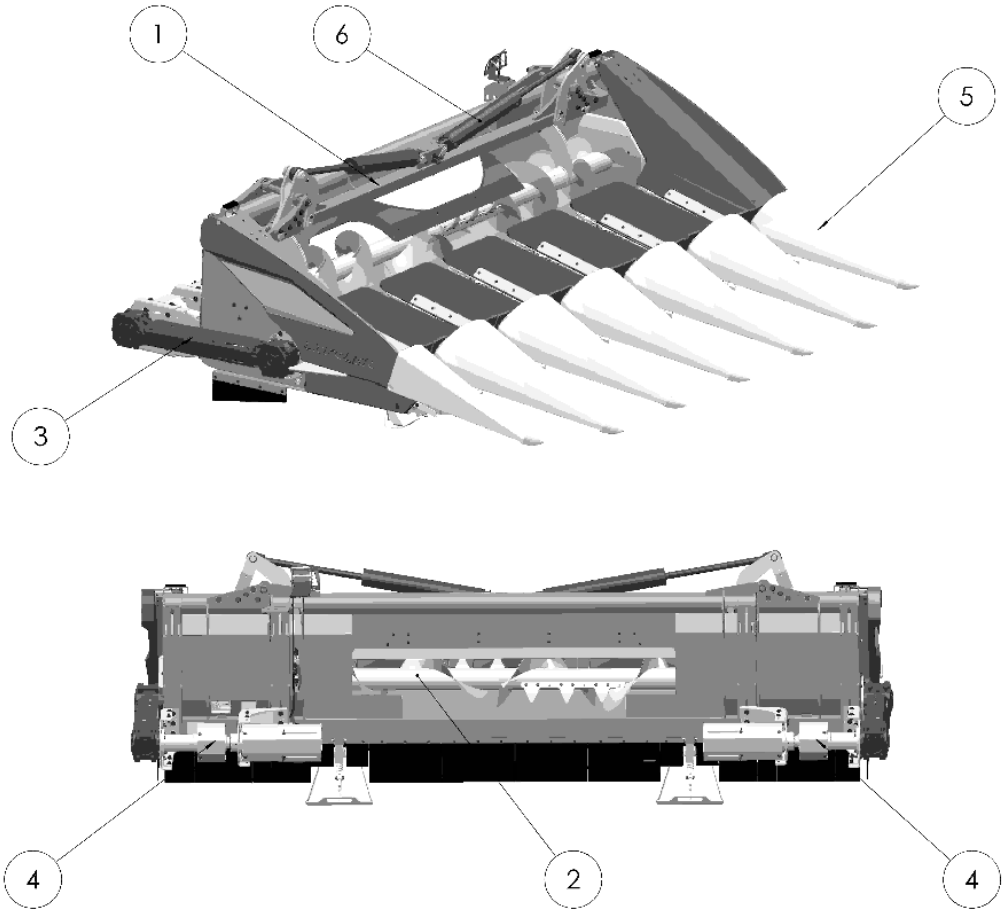


Abb. 3

1. Rahmen
2. Schnecke
3. Getriebe
4. Kardanantrieb
5. Spitzen
6. Hydraulikzylinder

Multikuppler / Option
Sonnenblumenkit / Option
Autocontour / Option
Lagermaisschnecke Option

4. MONTAGE

GEFAHR! – Maschine kann kippen!

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Transportsicherung einlegen
- Maschine mit Spanngurten ordnungsgemäß sichern
- Sicheren Stand der Maschine gewährleisten langsam ablassen
- auf ausreichende Kettenspannung achten
- Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Ausreichend starkes Hebezeug verwenden
- Vorschriften für Hebezeuge beachten

HINWEIS! – Dichtungen montieren

Auswirkung: Dichtungen undicht

- Bei Montage von jeder Art von Dichtungen richtige Reihenfolge beachten

4.1 Transport allgemein

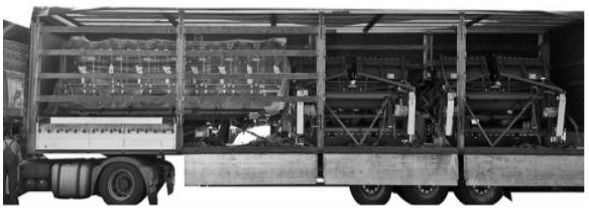


Abb. 4

Transport mit LKW

Der Transport des Maispflückers im LKW kann nur in Verbindung mit dem ZIEGLER Transportgestell erfolgen (Ausnahme: Transport von klappbaren Maiserntevorsätzen).

Sichern Sie den Maispflücker mit Spanngurten gegen Umfallen entsprechend den örtlichen Vorschriften.

Sicheren Stand der Maschine gewährleisten!

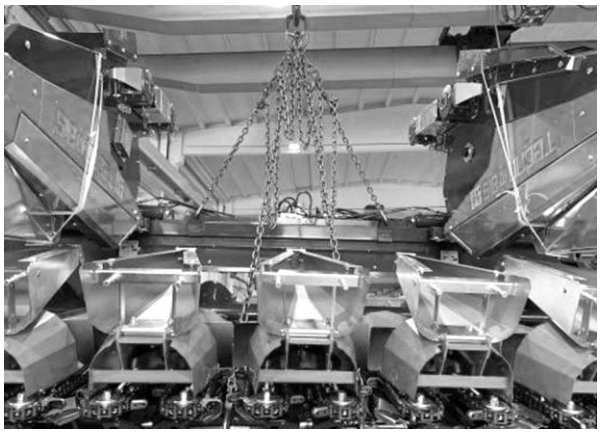


Abb. 5

Innerbetrieblicher Transport mit Kran

Der Maispflücker kann nur von oben mit einem Kran transportiert werden. Verwenden Sie für das Anhängen der Last die angegebenen Aufhängepunkte. Stellen Sie sicher, dass der Pflücker immer im Gleichgewicht ist und das Gewicht gleichmäßig verteilt ist.

Zum Transport nur geeignetes Hebezeug verwenden.

Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!
Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten.

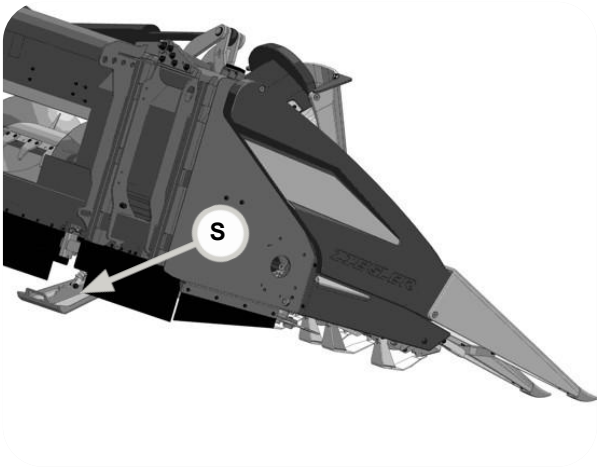


Abb. 6

Transportgestell entfernen

Abstellstützen (S) in ausgezogene Position (siehe Grafik) bringen.
Hebezeug an die Unterseite des Pflückers heranfahren.
Geeignete Stangen und Ketten oder Gurte an den Maispflücker befestigen geringfügig anheben und Hebezeug langsam vom Pflücker wegbewegen.
Pflücker durch vorsichtiges Ablassen in Abhängigkeit von Kippwinkel umlegen. Immer auf ausreichende Kettenspannung achten!

Ausreichend starkes Hebezeug verwenden!
Gefahrenbereich meiden! Vorschriften für Hebezeuge beachten!

Schrauben entfernen und Transportgestell abnehmen.

4.2 Maispflücker anbauen

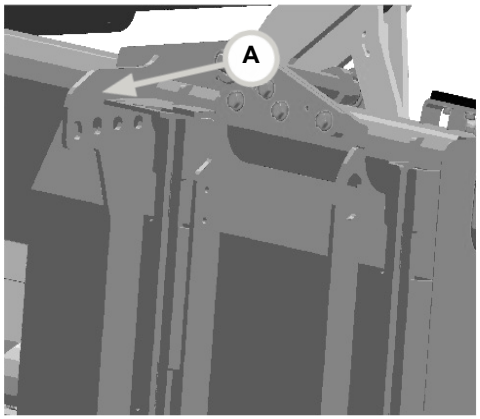


Abb. 7

Adaption an den Drescher

Der Maispflücker ist auf den Abstellstützen abzustellen.
Richtigkeit der Adaptionsteile prüfen.

Drescher an den Pflücker heranfahren.

Pflücker mit dem Einzugskanal aufheben.
Richtigen Sitz der Adaption (A) prüfen.

Der Aufenthalt von Personen zwischen Drescher und Maispflücker ist während des Anbauvorgangs nicht gestattet.

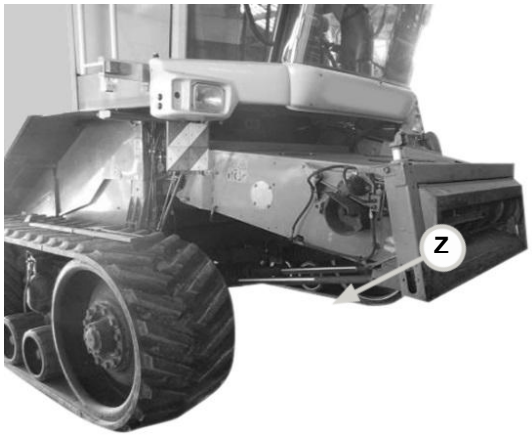


Abb. 8

Zusatzhubzylinder

Abhängig von der Größe und dem Gewicht des Maispflückers können ein oder zwei zusätzliche Hydraulikzylinder (Z) erforderlich werden.

Seitens des Mähdrescherherstellers werden entsprechende Sätze bereitgehalten.

Je nach Ausführung des Maispflückers und Tragfähigkeit der einzelnen Drescher werden an der Lenkachse Zusatzgewichte oder Wasserfüllung in den Reifen erforderlich.

Vorschriften des Mähdrescherherstellers und TÜV-Gutachten beachten.



Abb. 9

Zusatzgegengewichte

Abhängig vom Gewicht des angebauten Maispflückers, werden möglicherweise Zusatzbelastungsgewichte an der Lenkachse des Dreschers benötigt.

Die Dimensionen dieser Zusatzgewichte sind der Straßenverkehrszulassung, dem Mähdrescher Handbuch zu entnehmen.

Die Zulassungsbedingungen für den öffentlichen Straßenverkehr sind unbedingt einzuhalten.

4.3 Maispflücker Antrieb

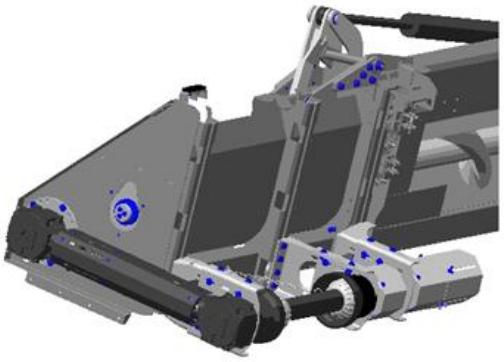


Abb. 10

Gelenkwellenantriebe

Die Maschine wird vom Mähdrescher mittels einer Kardanwelle angetrieben.

Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen!
Gelenkwellenschutze gegen Mitdrehen sichern!
Beschädigten Schutz sofort ersetzen!

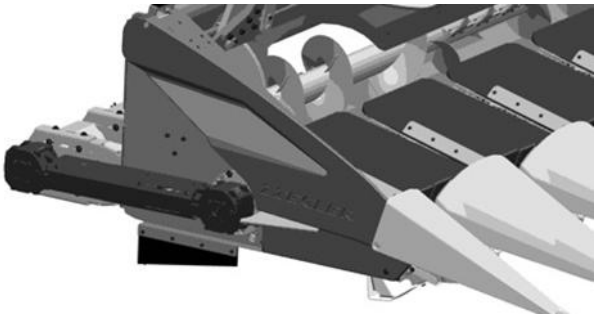


Abb. 11

Getriebeantrieb

Der Antrieb besteht aus zwei unterschiedlichen Getrieben je Seite. Die Winkelgetriebe haben verschiedene Übersetzungsverhältnisse, mit denen der Maispflücker an jeden Mähdreschertyp angepasst wird.

Die Boxen sind über einer Gelenkwelle verbunden.

Vor Inbetriebnahme Schwenkbereich und Gelenkwellenlänge prüfen. Auf ausreichende Überdeckung achten.

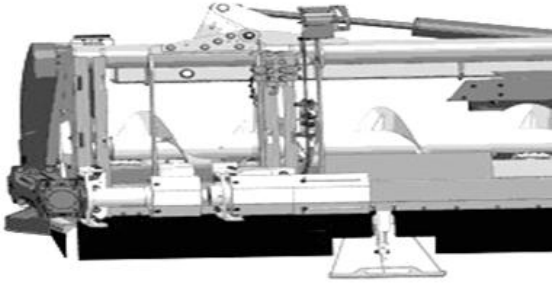


Abb.12

Innenantrieb

Es reduziert den Einsatz des Selbstnivelliersystems des Mähdreschers, ermöglicht dem Bediener, den Maispflücker zu klappen, ohne von dem Mähdrescher auszusteigen, um die Kardanwelle abzustecken.

4.4 Hydraulische Anschlüsse

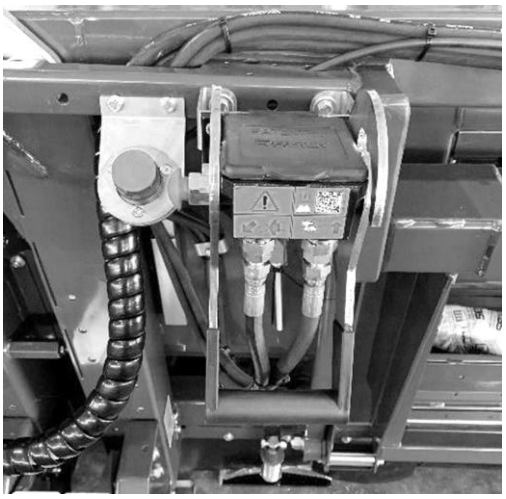


Abb. 13

Multikupplung

Ist der Mähdrescher mit einer Multikupplung ausgestattet, sollte auch der Pflücker so ausgestattet sein.

Werkseitig wird die passende Kupplung mitgeliefert.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.

Anschluss über Steuerventilkupplung

Einige Mähdrescherfabrikate verlangen eine Steuerventilkupplung zum Anschluss des Pflückers.

Entsprechende Pflücker sind serienmäßig passend ausgerüstet.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.

Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden! Dichtigkeit prüfen! Bei Leckagen Umweltschutzbedingungen beachten! Entsprechende Schutzkleidung tragen!

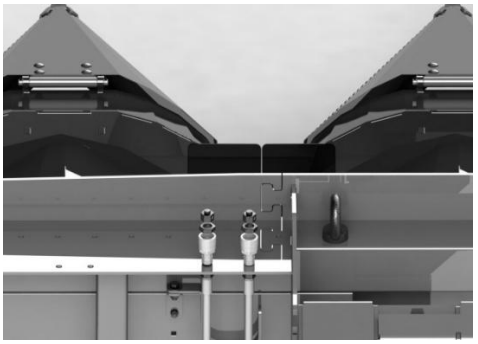


Abb. 14

Anschluss über einfache Schraub-/ Steckkupplungen

Sind nur einfache Steck- bzw. Schraubkupplungen vorhanden, sind zunächst doppelt und einfachwirkende Leitungen zu kennzeichnen.

Sichere Verbindung herstellen, damit Öl fließen kann!

Leitungen kennzeichnen und immer gleich anschließen, damit Arbeitssinn unverändert bleibt!



Abb. 15

Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden! Dichtigkeit prüfen! Bei Leckagen Umweltschutzvorschriften beachten.

Hydraulische Betätigung

Haspel:
„Heben und senken“ = Pflückplatten „Auf und Zu“

Achtung!
Einige Mähdrescherfabrikate verfügen über eine separate elektrische Bedienungseinrichtung im Fahrerstand.

MD-Bedienungsanleitung lesen!

Hydraulikölmenge in Dreschervorratsbehälter kontrollieren.

4.5 Abteilerspitzen montieren

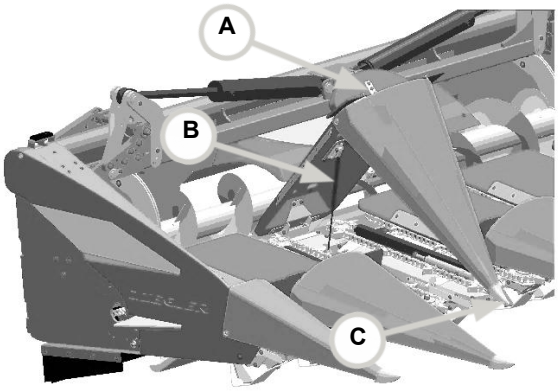


Abb. 16

Hochstellen der Klapphauben

Die Mittel- und Seitenteile sind am hinteren Ende nach oben gewölbt. Um das Teil anzuheben, öffnen Sie die Verriegelung (A); heben Sie das Teil mithilfe des Dämpfers (B) an und sichern Sie das Ende in der dafür vorgesehenen Öffnung (C). Sobald die Motorhaube angehoben ist, vergewissern Sie sich, dass sie sicher verriegelt ist, um ein versehentliches Schließen während der Fahrzeuginspektion zu verhindern. Siehe Abbildung unten.

Vor dem Hochstellen der Klapphauben Maispflücker ausschalten!

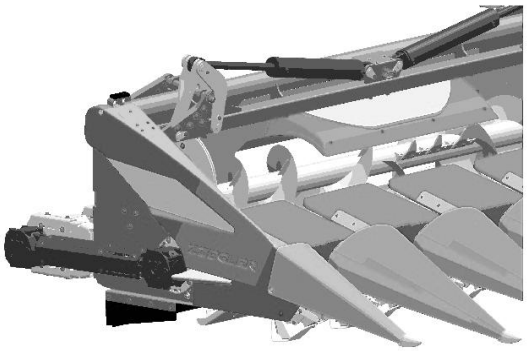


Abb. 17

Einstellung Abteilerspitzen

Sicherung gegen Absenken herausnehmen.

Pflücker auf möglichst ebener Fläche bis auf einen Bodenabstand von 15 cm absenken.

Abteilerspitzen mit Schraube so einstellen, dass diese zum Boden noch einen Abstand von 2 cm haben. (Normaleinstellung)

Wenn der Drescher im Feld stark einsinkt, sind die Einstellungen anzupassen.

4.6 Pflückplattenverstellung

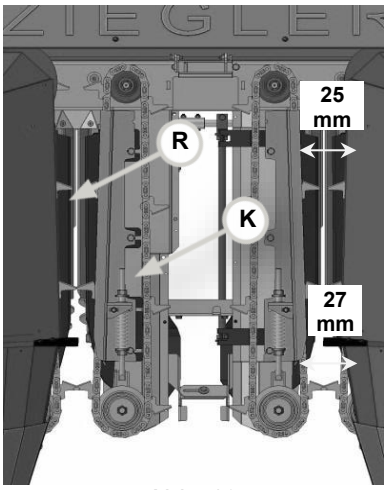


Abb. 18

Pflückplattengrundeinstellung

Werkseitig erfolgt die Grundeinstellung von vorne 25 mm, hinten 27 mm in der Position „Eng“. Das heißt die Pflückplatten werden so weit wie möglich zusammengeschoben.

Die Einstellungen dieser Werte erfolgt über die verschraubte Pflückplatte (R) und die Schrauben (K).

Die keilförmige Einstellung ist für die Funktion des Pflückers von großer Wichtigkeit.

Die Bedienung erfolgt über die Hydraulik des Dreschers. Je nach Mähdreschermodell kann dieses über die Funktion Haspel heben/senken oder über ein Zusatzventil erfolgen.

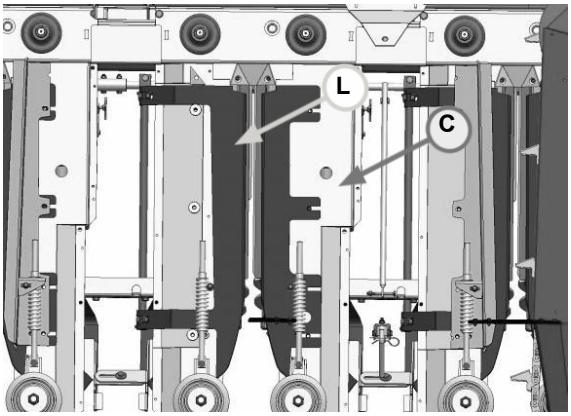


Abb. 19

Pflückplatten

Einsatzbedingt sind Verunreinigungen nicht auszuschließen. Deshalb min. 1 x täglich die Pflückplatten (L) mehrmals hydraulisch öffnen und schließen, um den Freigang sicherzustellen und Verunreinigungen abzustreifen.

Gelenke alle 100h ölen.

Nach Ernteabschluss Auflage (C) verstellbare Pflückplatte (L) reinigen und mit geeigneten Mitteln gegen Korrasion schützen.

Auf zentrische Anordnung des Pflückspalts in mittlerer Arbeitsposition achten.

Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen.

4.7 Einzugsketten

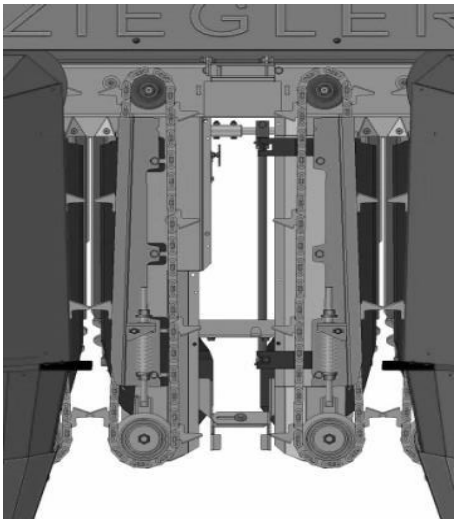


Abb. 20

Einzugsketten

Kettenspannvorrichtung

Die Einzugsketten werden automatisch und wartungsfrei über gleichbleibenden Federdruck gespannt.

Wann müssen Einzugsketten getauscht werden?

Ist das Maximum des Spanners erreicht, ist die Kette zu erneuern.
Die Einzugskette ist auch bei Beschädigungen evtl. durch Fremdkörper zu ersetzen.

Achtung!

Verschleißanteil der vorderen Umlenkräder bei der Beurteilung der Ketten beachten!

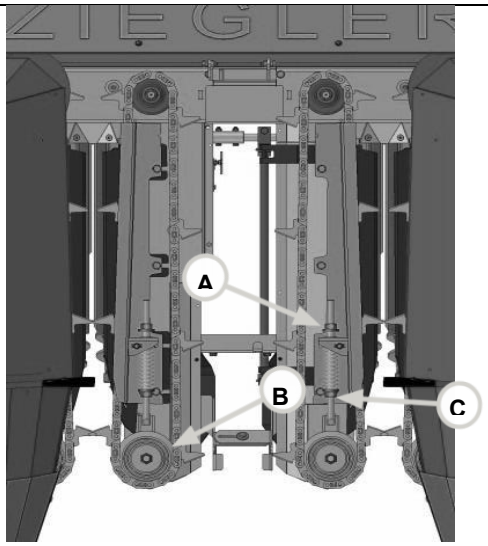


Abb. 21

Einzugsketten demontieren

Schraube (A) lösen und das Umlenkkettenrad (B) nach hinten schieben.

Kette nun demontieren
Abstand 1m
Verschlissen +3,5cm

(A) lösen
(C) lösen
(B) nach hinten schieben

4.8 Einstellungen und Kontrollmasse

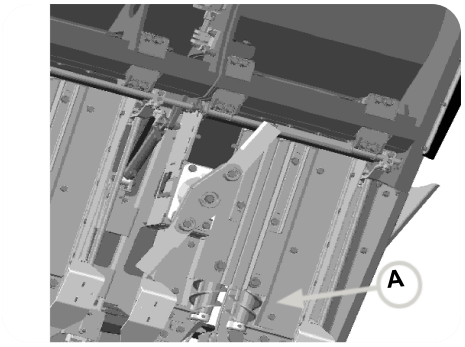


Abb. 22

Abstreifer an den Pflückwalzen

Zum Schutz vor wickelnden Pflanzenteilen, Gras oder ähnlichem, sind an bestimmten Stellen der Pflückwalzen (A) sehr wirksame Abstreifer angeordnet.

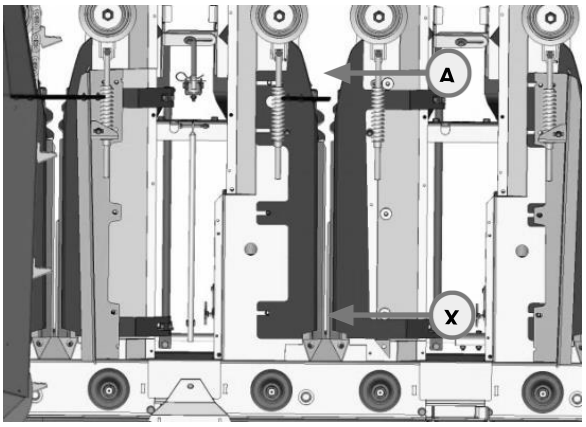


Abb. 23

Kontrollmaß Pflückreihenrahmen

Der korrekte Rahmenträgerabstand (X) im vorderen Bereich (A) ist für die Funktion des Maispflückers von besonderer Bedeutung.

Durch Kollisionen kann dieser Abstand verändert sein. Besonders an den äußeren Reihen rechts und links kann ein Verbiegen der Tragarme leichter vorkommen, da diese nicht mehr gegen eine Anschlussreihe abgestützt werden können.

Hat eine Kollision stattgefunden oder wird ein Funktionsmangel an einer Pflückreihe festgestellt, ist der Abstand (A) zu prüfen.

Bei größeren Kollisionen setzen Sie sich bitte mit Ihrem Ansprechpartner in Verbindung!

4.9 Reißwalzen

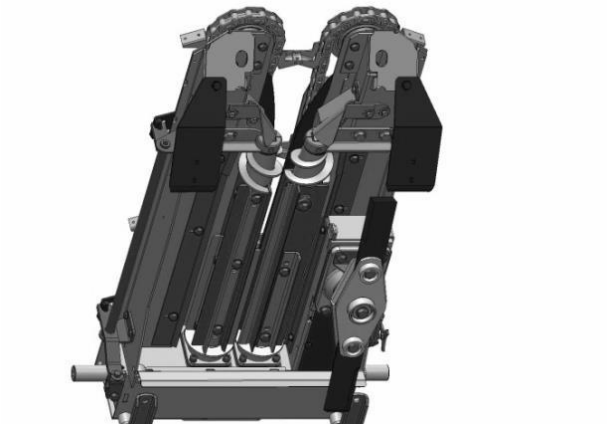


Abb. 24

Reißwalze demontieren

1. Die Schrauben lösen und die Stützkufe entfernen.
2. Die Schrauben lösen und Schutzblech entfernen.
3. Den Halter entfernen durch Lösen der Schrauben.

Bei Rückmontage: Profilwelle des Getriebes gut einfetten und auf gleichmäßige Zahnung der Reißwalzen achten.

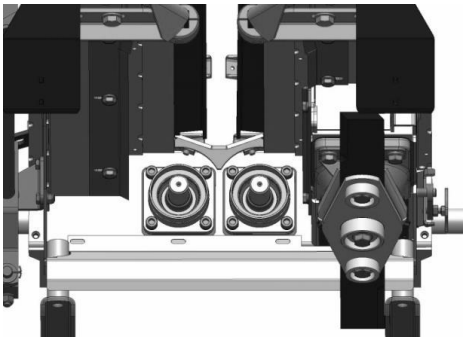


Abb. 25

Pflückreihengetriebe

Antriebseinheit Reißwalze (Ansicht ohne Reißwalzen).

Durch Lösen der Schrauben ist das Getriebe zugänglich.

4.10 Häcksler

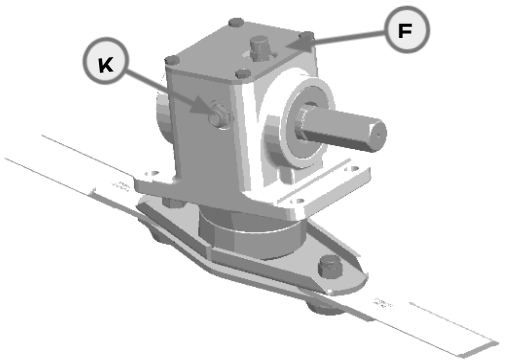


Abb. 26

Getriebe

(E) Entlüfter
(K) Kontrollschauglas

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!

Die Lagerung des Häckslers ist mit einer Lebensdauerschmierung ausgerüstet und wartungsfrei.

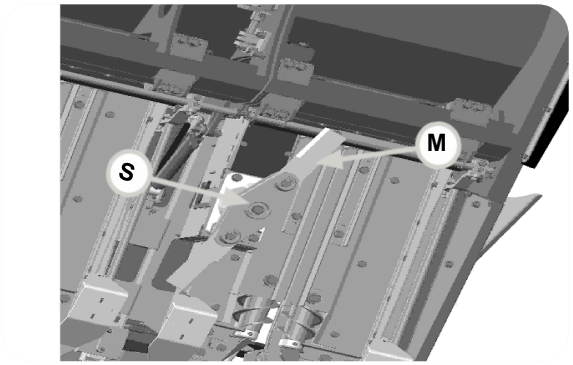


Abb. 27

Anordnung der Häckslermesser

Grundsätzlich sind die Häckslermesser (M) mittels der Originalbuchse oberhalb des Messerträgers zu montieren.

Die Schraube (S) ist entsprechend den Vorgaben der Betriebsanleitung auf Seite 52 anzuziehen.

Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!
Achtung: Messer laufen 2 Min. nach!

Entsprechende Schutzkleidung tragen.

4.11 Häckslerkörper

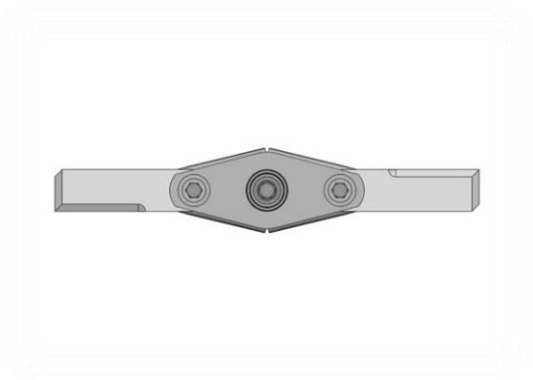


Abb. 28

Messerträger

Um einen sicheren Betrieb des Häckslers zu gewährleisten ist es wichtig, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile sofort auszuwechseln:

Achtung: Messer laufen 2 min. nach. Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

Entsprechende Schutzkleidung tragen.

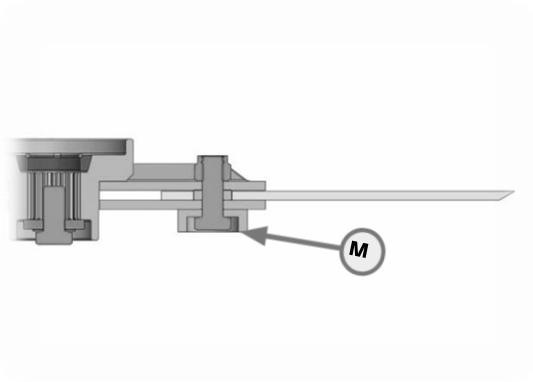


Abb. 29

Messeraustausch

Wenn neue Messer montiert werden, müssen die Messerbuchsen (M) auf Verschleiß kontrolliert werden und ggf. erneuert werden.

Wichtig: Messertausch nur paarweise!

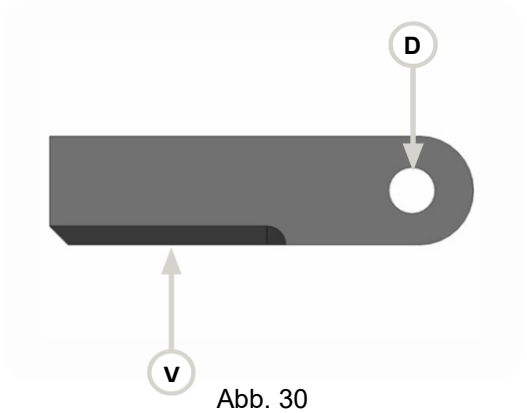


Abb. 30

Häckslermesser

Häckslermesser sofort auswechseln:

- wenn die Bohrung (D) eine, wenn auch nur geringfügig ovale Form aufweist,
- wenn eine starke Abnutzung im Bereich (V) festgestellt wird, (Kraftbedarf/Häckselqualität)
- wenn Messer verbogen sind oder Risse aufweisen

Nur gleichwertige Messer mit jeweils gleichem Gewicht pro Messerkopf montieren. (Gewichtskontrolle durchführen)

Häcksler niemals mit nur einem oder schadhaften Messer betreiben!

4.12 Verbindungskupplung zwischen den Pflückreihen

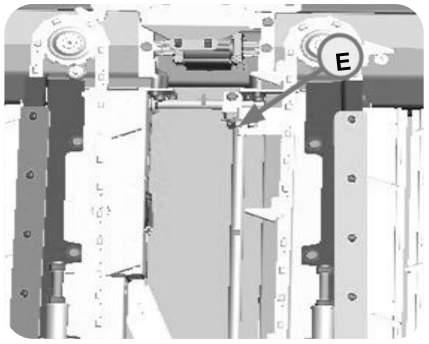


Abb. 31

Verbindungskupplung

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Kupplung (E), stellen Sie sicher, dass die Schrauben fest angezogen sind, und kontrollieren Sie unbedingt den Schmierstoffstand.

Ersetzen Sie verschlissene Teile rechtzeitig.

4.13 Winkelgetriebe

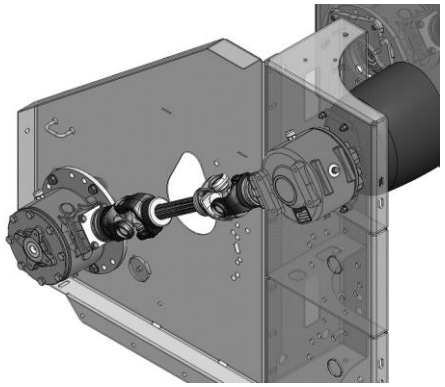


Abb. 32

Winkelgetriebe

Ölstand regelmäßig kontrollieren.

Ölwechsel:

- Erster Ölwechsel nach 50 Arbeitsstunden
- Anschließende Ölwechsel je nach 600 Arbeitsstunden.
- Öltyp: SAE 90EP (ISO VG 320)
- Ölmenge: 0,9 Liter

5. DEMONTAGE

GEFAHR! – Maschine kann kippen!

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Transportsicherung einlegen
- Maschine mit Spanngurten ordnungsgemäß sichern
- Sicheren Stand der Maschine gewährleisten langsam ablassen
- auf ausreichende Kettenspannung achten
- Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Ausreichend starkes Hebezeug verwenden
- Vorschriften für Hebezeuge beachten

Der Abbau des Maispflückers vom Mähdrescher sollte in umgekehrter Reihenfolge wie der Anbau erfolgen.

Gehen Sie wie folgt vor: Um den Maispflücker am Boden abzustellen, lösen Sie den Bolzen im unteren Teil des Einzugschachts, ziehen Sie die Stützfüße nach unten, stützen Sie den hinteren Teil des Maispflückers auf den Boden und fahren mit dem Einzugsschacht aus dem oberen Aufnahmepunkt des Maispflückers.

NB: Die Bewegung des Einzugschachtes erfolgt durch die Befehle des Mähdreschers.

5.1 Anschlußverfahren

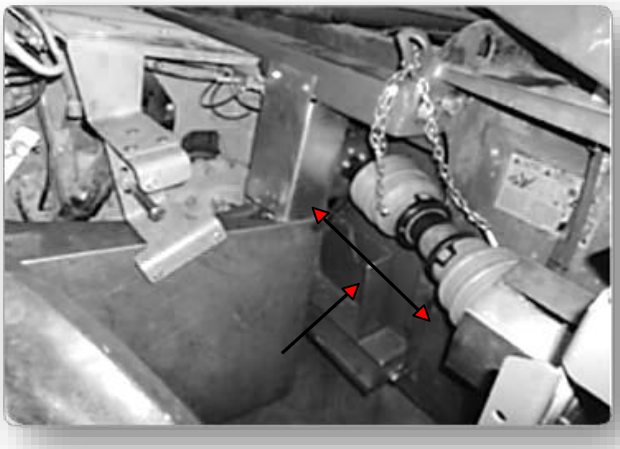


Abb. 33

Überprüfen Sie, ob die Länge der Kardanwellen korrekt ist; die Teleskoprohre müssen sich mindestens um mindestens 1/3 ihrer Länge überlappen:

- Wenn die Kardanwelle zu lang ist, müssen die Teleskoprohre durch Kürzen angepasst werden, damit der vorherige Zustand eingehalten wird.

- Die Kardanwelle sowohl am Maispflücker als auch am Mähdrescher einhängen.

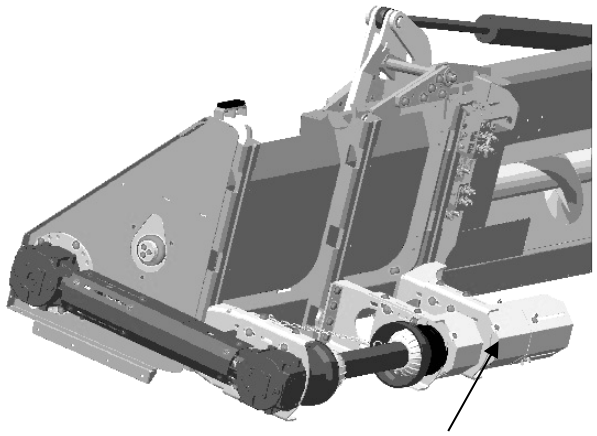
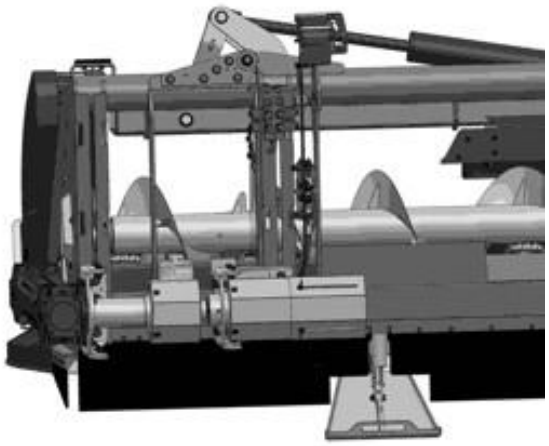
- Verbinden Sie die Schutzketten der Kardanwelle mit einem festen Teil.

HINWEIS!

- **Der Antrieb des Maispflückers für die Ernte erfolgt durch den Antrieb des Mähdreschers.**

Es Ist unbedingt erforderlich, Immer den Schutz der Gelenke zu montieren.

5.2 Klappbare Version

 Abb. 34	Bei Maschinen mit Innenantrieb den Maispflückerantrieb mit dem des Mähdreschers über die Seitenbleche in Länge und Höhe ausrichten. Kürzen Sie ggf. die Antriebswelle des Maispflückers um in der Lage zu sein, das Gelenk zu montieren. - In einigen Fällen wird es wahrscheinlich sein, eine angepasste Kardanwelle zu verwenden.
 Abb. 35	Bringen Sie das Schutzgehäuse und die Schutzvorrichtungen der Kardangelenke wieder an.

6. BEDIENUNG

	**GEFAHR! – Während der Einstellarbeiten könnte der Maispflücker unerwartet anlaufen** Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen. ➢ Maispflücker vollständig absenken ➢ Mähdrescher vollständig abstellen und Zündschlüssel abziehen gegen Wiedereinschalten sichern (BA des Mähdreschers) ➢ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen ➢ Schutzhaube des Maispflückers anheben und gegen Zuklappen sichern ➢ Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten ➢ Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben

	**GEFAHR! – Personen können sich im Maisfeld aufhalten** Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen. ➢ Vor dem Betrieb vergewissern, dass sich niemand im Maisfeld und im Umfeld des Maispflückers aufhält.

	**GEFAHR! – fortschleudernde Teile** Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen. ➢ Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Antrieb ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!

6.1 Probelauf



Abb. 36

Anlaufmoment reduzieren

Um die Anlaufkräfte zu reduzieren, Maispflücker nur mit reduzierter Motordrehzahl in Standgasposition anlaufen lassen. Antriebskupplungen und –Riemen haben dadurch eine wesentlich höhere Lebensdauer.

Es ist sicherzustellen, dass der Horizontalhäcksler nicht mit Fremdkörpern in Berührung kommt.



Halten Sie sicheren Abstand zur Maschine!
Schützen Sie sich und andere vor Schäden und Unfällen!
Betriebsdrehzahl kontrollieren.

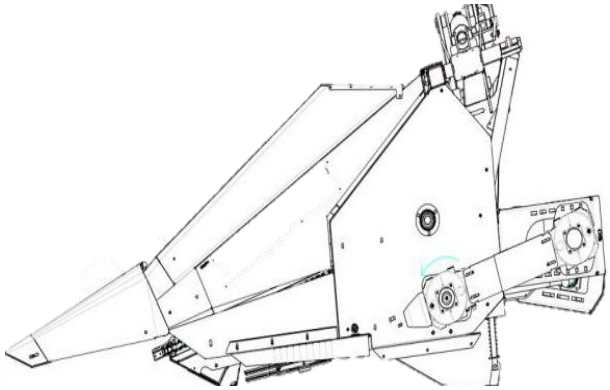


Abb. 37

Probelauf nur in abgesenktem Zustand.

Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, Pflücker und Häcksler grundsätzlich nur in abgesenktem Zustand anlaufen oder zur Probe laufen zu lassen.

Es ist zu verhindern, dass beim Probelauf Gegenstände weder in den Pflücker noch in den Häcksler gelangen können.

Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!
Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten.

<u>Unfallgefahr durch umherfliegende Teile!</u>

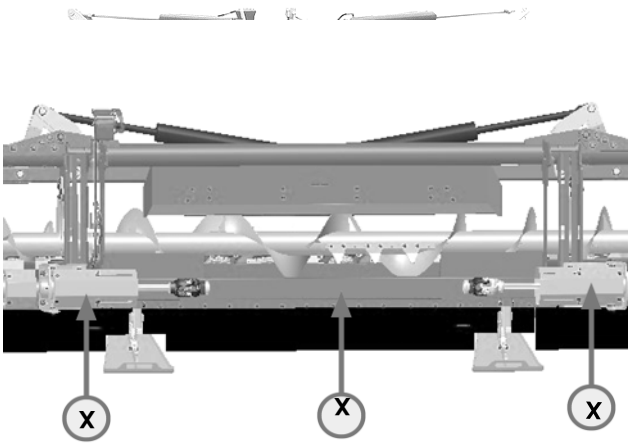


Abb. 38

Schutzverkleidung für Stoppelhäcksler

Vor jeder Inbetriebnahme ist die Vollständigkeit und die Unversehrtheit der Gummischutzverkleidung (X) zu prüfen.

Bei evtl. Beschädigungen Schutzverkleidung sofort ersetzen und Ursache der Beschädigung suchen und beseitigen.

Prüfen!

- Vollständigkeit und Unversehrtheit der Häckslermesser
- Wuchtigkeit bzw. Rundlauf der Häckslermesser
- Ausreichende Bodenabstand

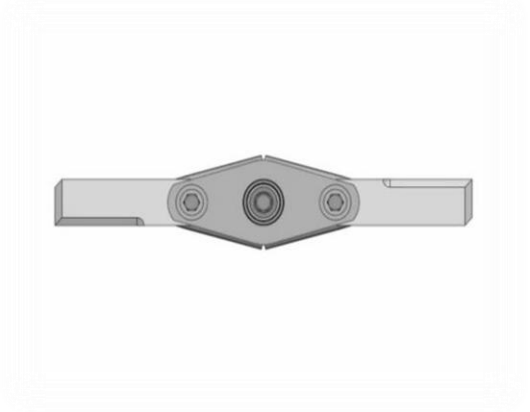


Abb. 39

Sicherheitshinweis „Schnell umlaufende Messer"



Gefahr durch fortschleudernde Teile bei eingeschaltetem Antrieb.
Sicherheitsabstand halten!

Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Antrieb ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!

Achtung: Messer laufen 2 Min. nach.
Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

6.2 Inbetriebnahme

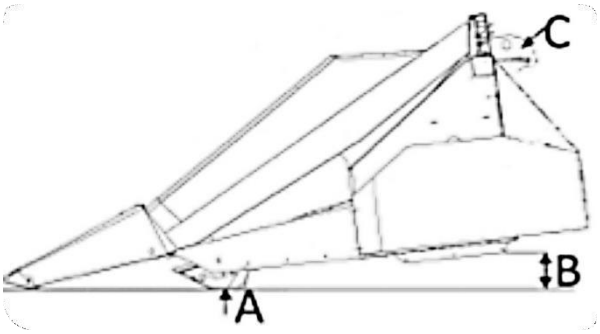


Abb. 40

Arbeitswinkel (Grundeinstellung)

Sind am Drescher größere oder kleinere Bereifungen als die Serienausstattung montiert, empfiehlt es sich, den Arbeitswinkel zu kontrollieren. Gleiches gilt auch bei Verwendung von Raupenfahrwerken.

Vorzugsweise sollte die Kontrolle unter realen Einsatzbedingungen auf dem Feld mit dem üblichen Bodenabstand erfolgen.

Stellen Sie für einen korrekten Arbeitswinkel sicher, dass B etwa 18-20 cm betragen muss, wenn der Maispflücker am Mähdrescher befestigt ist und die vorderen Gleitstücke A auf dem Boden platziert sind. Andernfalls müssen Sie die Befestigungsposition C des Angriffs verschieben. Siehe unten.

Der mit Stoppelhäcksler ausgestattete Maispflücker ist so konzipiert, dass er auf eine Höhe zwischen 10 und 12 cm über dem Boden schneidet.



Abb. 41

Drehzahl

Die Standard-Drehzahl ist mit n= 580-630 U/1 min festgelegt.

Aus Sicherheitsgründen darf die Drehzahl 700 U/1 min. nicht überschritten werden.

Um ein ausreichend günstiges Drehmomentverhältnis sicherzustellen, darf die Drehzahl 550 U/1 min. bei der Ernte von Mais nicht unterschritten werden.

Folgeschäden wegen Nichteinhaltung des Drehzahlbereichs unterliegen nicht der Gewährleistung.



Abb.42

Seitenneigungsausgleich testen

Vor Inbetriebnahme ist die Schwenkschildfunktion des Dreschers in Verbindung mit dem Maispflücker zu testen.

- Gelenkwellenlänge und ausreichende Überdeckung prüfen!
- Hangsteuerung prüfen (optional)

Bei laufender Maschine ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich nicht gestattet!



Abb. 43

Absicherung des Maisfeldes

Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme des Maispflückers, dass sich niemand im Maisfeld und im Umfeld des Maispflückers aufhält.

Es besteht Lebensgefahr für Personen, die sich im Maisfeld aufhalten! Personen könnten vom Maispflücker eingezogen und schwer verletzt werden.



Abb. 44

Luftfilter
und andere empfindliche
Bauteile täglich reinigen!

Staubentwicklung

Aus physikalischen Gründen kann eine gewisse Staubentwicklung bei horizontal arbeitenden Häckslern in Bodennähe nicht verhindert werden.

Außerdem kann umherfliegendes Häckselgut, je nach Beschaffenheit, die eine oder anderer Funktion des Dreschers beeinträchtigen.

Daher ist es wichtig, Luftfilter und ähnliches, sowie anderer empfindliche Teile (Kolbenstangen der Hydraulikzylinder etc.) regelmäßig zu reinigen.



Abb. 45

Fahrgeschwindigkeit 6-8km/h



Abb.46

Der Abstand zwischen Gleitkufe und Boden **muss mindestens 15 cm** betragen.

6.3 Querförderschnecke / Zuführung

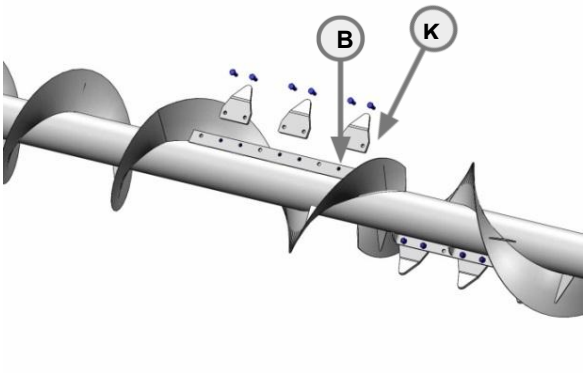


Abb. 47

Querförderschnecke

Die Querförderschnecken sind im Bereich der Kanalöffnung mit Befestigungseisen (B) versehen. Hierauf können optional lieferbare Förderkrallen (K) zum Transport des Erntegutes montiert werden.

Die Anzahl der Krallen (K) bzw. deren Breite kann bei den einzelnen Pflückermodellen unterschiedlich sein und richtet sich nach der Einzugskanalbreite des jeweiligen Dreschers.

Wesentlich ist, dass die Förderkrallen nur vor der Kanalöffnung montiert sind.

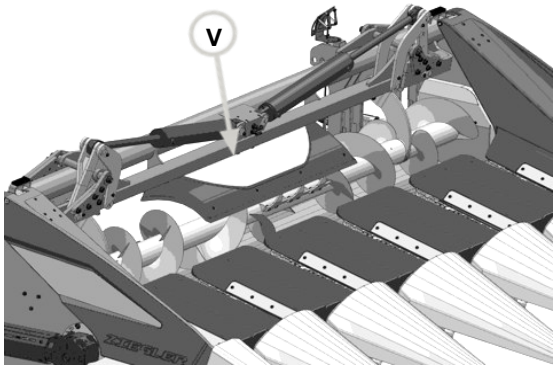


Abb. 48

Prallblech Querförderschnecke

Die Höhenverstellung des Prallbleches erfolgt über die Verschraubung (V).

Grundsätzlich sollte der Abstand zwischen Schnecke und Haube so groß wie möglich sein, um ausreichend freien Durchgang für Blatt- und gegebenenfalls auch Stängelteile zu gewährleisten.

Bei allen Arbeiten am Maispflücker Dieselmotor abstellen!

6.4 Querförderschnecke

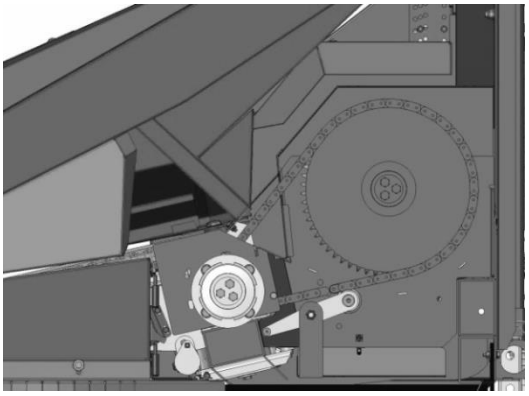


Abb. 49

Rutschkupplung Querförderschnecke

Springt die Rutschkupplung an, Maschine sofort abstellen und Ursache ergründen.

Mangelndes Drehmoment der Kupplung kann nicht ausschlaggebend für das Ansprechverhalten sein.

Kettenantrieb regelmäßig schmieren und spannen.

7. WARTUNG UND PFLEGE

7.1 Unfallschutz / Betriebssicherheit

GEFAHR! – Während der Wartungsarbeiten könnte der Maispflücker unerwartet anlaufen

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Maispflücker vollständig absenken
- Mähdrescher vollständig abstellen und Zündschlüssel abziehen gegen Wiedereinschalten sichern (BA des Mähdreschers)
- Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen
- Schutzhaube des Maispflückers anheben und gegen Zuklappen sichern
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben

GEFAHR! – Der Maispflücker läuft 2 Min nach

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Frühestens 2 Min nach Stillsetzen mit Wartungsarbeiten beginnen

Vorsicht – Kontakt mit Ölen Fetten

Auswirkung: Verletzungen

- Den Hautkontakt mit Ölen, Fetten, Reinigungs- und Lösungsmitteln vermeiden
- Bei Verletzungen oder Verätzungen durch Öle, Reinigungs- oder Lösungsmittel sofort einen Arzt aufsuchen
- Alle weiteren Sicherheitshinweise sind ebenfalls zu befolgen, um Verletzungen und Unfälle zu vermeiden



Abb. 50

Seitlicher Strohhäcksler – Schutzeinrichtung

Bei bestimmten Pflücker Modellen und besonderen Reihenabständen kann es vorkommen, dass rechts oder links oder auch rechts und links die Häckslermesser nahe an der äußeren Verkleidung des Pflückers laufen.

Ein spezieller Schutz verhindert den Kontakt mit den schnell rotierenden Häckslermessern.

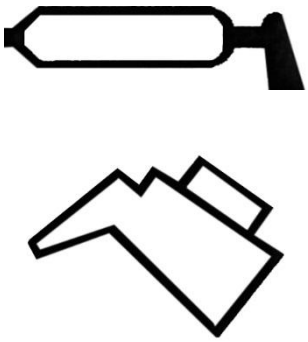
Vollständigkeit und Unversehrtheit der Schutzvorrichtung sicherstellen.

Bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Motor ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!

Achtung: Messer laufen 2 Min. nach!

Luftfilter und andere empfindliche Bauteile täglich reinigen!	**Staubentwicklung** Aus physikalischen Gründen kann eine gewisse Staubentwicklung bei horizontal arbeitenden Häckslern in Bodennähe nicht verhindert werden. Außerdem kann umherfliegendes Häckselgut, je nach Beschaffenheit, die eine oder andere Funktion des Dreschers beeinträchtigen. Daher ist es wichtig, Luftfilter und ähnliches, sowie andere empfindliche Teile (Kolbenstangen der Hydraulikzylinder etc.) regelmäßig zu reinigen.

7.2 Schmierstoffe/Allgemeine Hinweise/Entsorgung

 Abb. 6	**Empfohlene Schmierstoffe** **Getriebe:** Schmierstoff: **Oil EP 100 Total** **ca. 4 l (bei waagerechter Position 6 cm)** **Winkelgetriebe:** Schmierstoff: **EP 90** **Stirnradgetriebe (für Häcksler)** Schmierstoff: **ISO VG 150 EP** **Hydraulik:** Nach Vorschrift des Mähdrescherherstellers **Schmiernippel allgemein:** Schmierstoff: **Fließfett EP2** **Es ist darauf zu achten entsprechende Schutzkleidung zu tragen. Erstkontrolle der Schmierpunkte vor Inbetriebnahme des Maispflückers durchführen.**

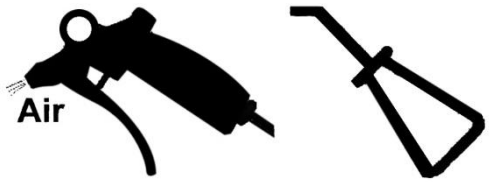
 Abb. 7	**Allgemeine Instruktionen** Grundsätzlich gilt es, alle beweglichen Teile, in einem für den allgemeinen Maschinenbau üblichen Rahmen, zu schmieren und zu pflegen. Regelmäßige Reinigung und Abräumen von Ablagerungen dienen der Werterhaltung und der Betriebssicherheit. Nicht in den besonderen genannten Bauteilen, die einer regelmäßigen oder unregelmäßigen Bewegung unterliegen, müssen ebenso von Zeit zu Zeit geölt oder gefettet werden. Nach Ablauf einer Ernte sollten alle metallisch blanken Maschinenteile zuverlässig gegen Rost geschützt werden. **Schmierstoff: Öl (Handelsüblich)**



Abb. 53

Einlagerung

Empfehlung:

Maschine nach Ernteabschluss gründlich von Erntegut und anderen Rückständen reinigen.

Reinigungsklappen und Serviceöffnungen während der Einlagerungszeit geöffnet lassen, um Beschädigungen an Kabeln und Leitungen durch Nager (Mäuse etc.) zu vermeiden.

7.3 Wartung / Pflege / Inspektion

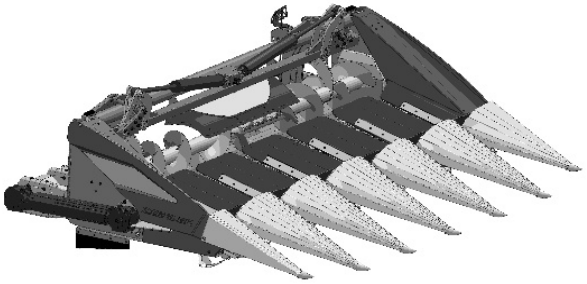


Abb. 8

Reinigung nach der Erntesaison

Nach Ablauf einer weitgehend trockenen Erntekampagne wird die trockene Reinigung, z.B. ausschließlich mit Druckluft empfohlen.

Ist die Maschine aus Gründen der Erntebedingungen starker Feuchtigkeit und entsprechender Verschmutzung ausgesetzt, ist die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger unumgänglich.

Grundsätzlich sollten in jedem Fall die Hauben und Einzugsketten zunächst abgenommen und alle Lagerungen, soweit wie vorgesehen, abgeschmiert werden.



Abb. 9

Inspektion nach der Erntesaison

Bei der wiederkehrenden Inspektion (nach der Erntesaision) müssen folgende Bauteile überprüft und ggf. ausgetauscht werden:

- Gummistreifen
- Schneidwerkzeuge
- Schutzeinrichtung der Zapfwelle
- Hydraulikschläuche und Hydraulikarmaturen

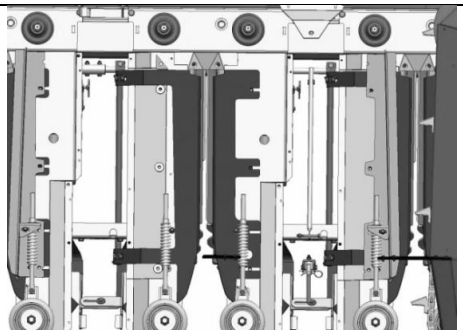


Abb. 10

Pflückplatten

Wird die Maschine gereinigt, müssen die Pflückplatten des Öfteren bewegt werden, damit Staub und Ernterückstände aus den Schiebekanälen gefördert werden.

Wird die Maschine mit Wasser behandelt, sind die Kettenführungen abzunehmen und der Schiebebereich der Pflückplatten zu säubern und gegen Rost zu schützen.

Die Drehpunkte sollten geölt oder gefettet werden.

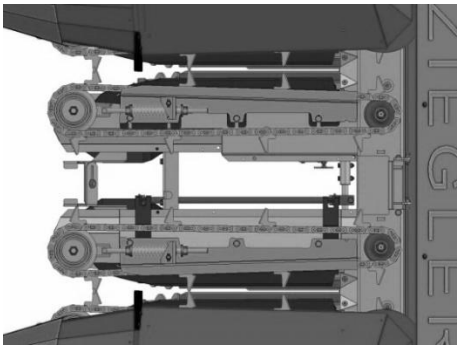


Abb. 11

Einzugsketten

Es ist zu empfehlen, die Einzugsketten bei der Einlagerung der Maschine zuverlässig vor Rost zu schützen.

Entweder ist eine entsprechende Aufbewahrung zu wählen oder aber die Ketten sind durch geeignetes Öl rostfrei zu halten.

In der Folgesaison sollten die Ketten rechts / links getauscht montiert werden, um eine gleichmäßige Beanspruchung zu erreichen. Siehe Seite 27.

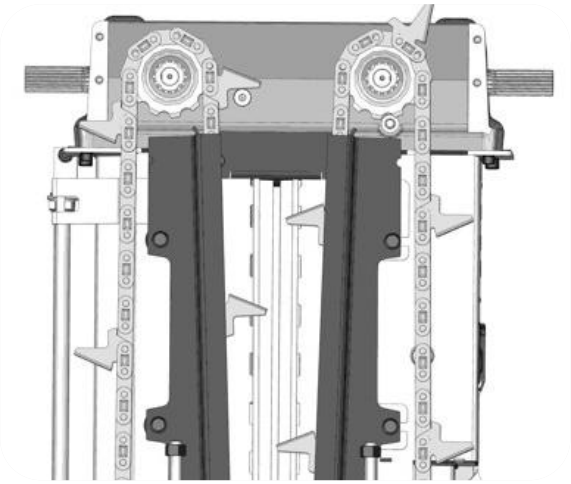


Abb. 12

Pflückreihengetriebe

Maispflücker in Arbeitsposition anheben, Dieselmotor abstellen!

Ölmengenkontrolle alle 500 ha:

- zuerst warmlaufen lassen
- dann in Arbeitsposition bringen
- Maschine abstellen, Motor gegen Wiederanlassen sichern
- Kontroll- bzw. Einfüllschraube lösen
- Kontrolle, ob Welle im Fließfett ist

Ggf. nachfüllen oder erneuern mit Fließfett Autol TOP 2000 Temperaturbereich -30 bis +100°
Prüfintervall: 2x in der Saison überprüfen (siehe Schmierplan)

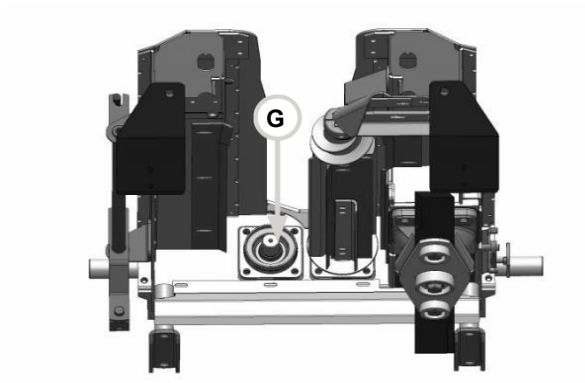


Abb. 59

Pflückreihengetriebe

Werden, aus welchen Gründen auch immer, die Pflückwalzenwellen (G) demontiert, sind diese bei Rückmontage mit einem handelsüblichen Graphit-Fett wieder einzusetzen.

Von Zeit zu Zeit sind die Getriebeentlüfter zu reinigen. Wird Ölaustritt an den Getriebelagerungen festgestellt, ist unter anderem auch der Entlüfter auf Funktion zu überprüfen.

Antriebsverbindungen

In regelmäßigen Abständen sollten die gut geschützten Antriebsverbindungen zwischen den Pflückreihen auf Ihren Zustand überprüft werden.

7.4 Restrisiken

Bei allen Restrisiken handelt es sich um Gefahren, die nicht durch Konstruktion und/oder den Einsatz besonderer Sicherheitsmaßnahmen beseitigt werden können. Diese Risiken lassen sich auch auf nicht offensichtliche Gefahrenpotentiale zurückführen.

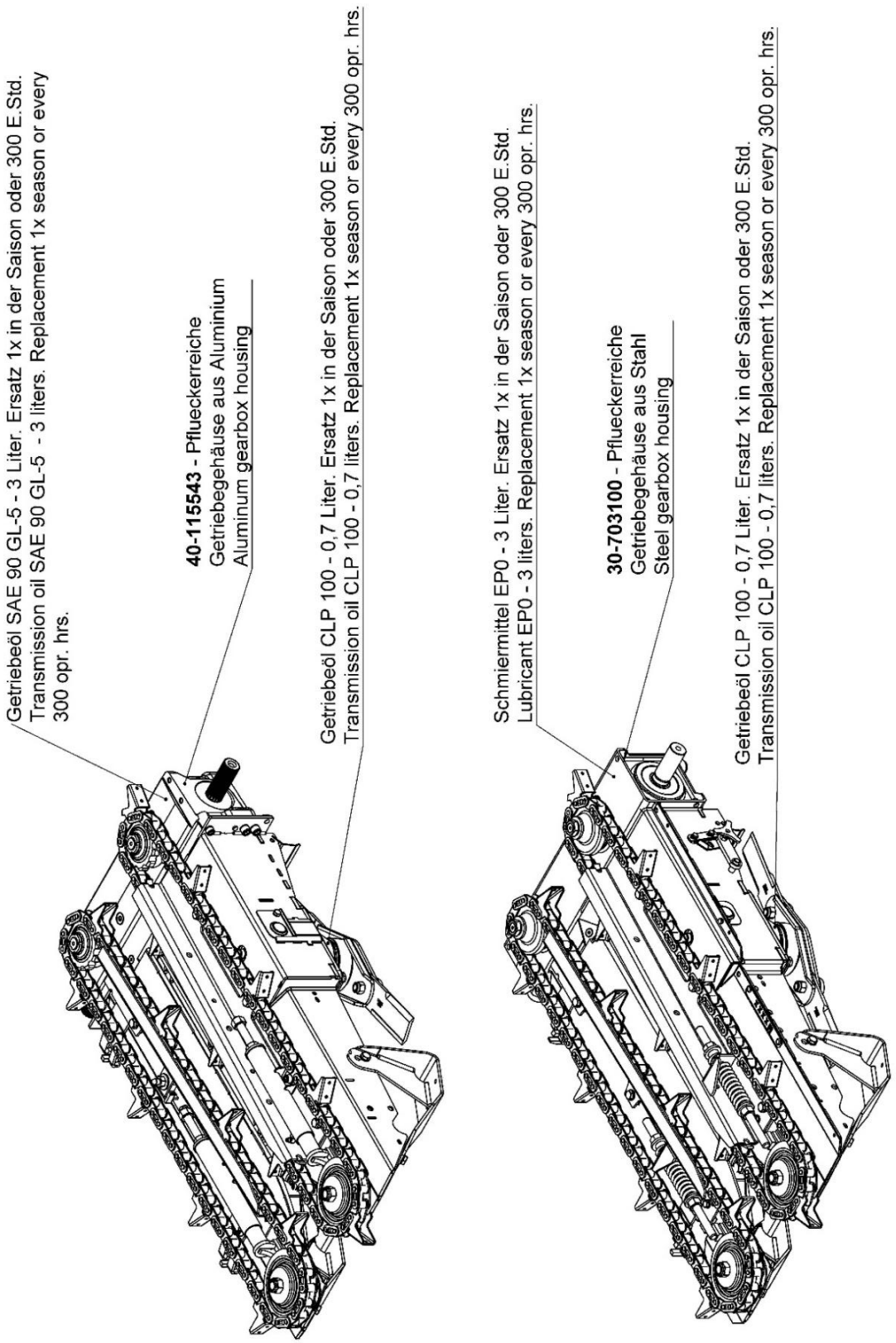
Beispiele für Restrisiken sind:

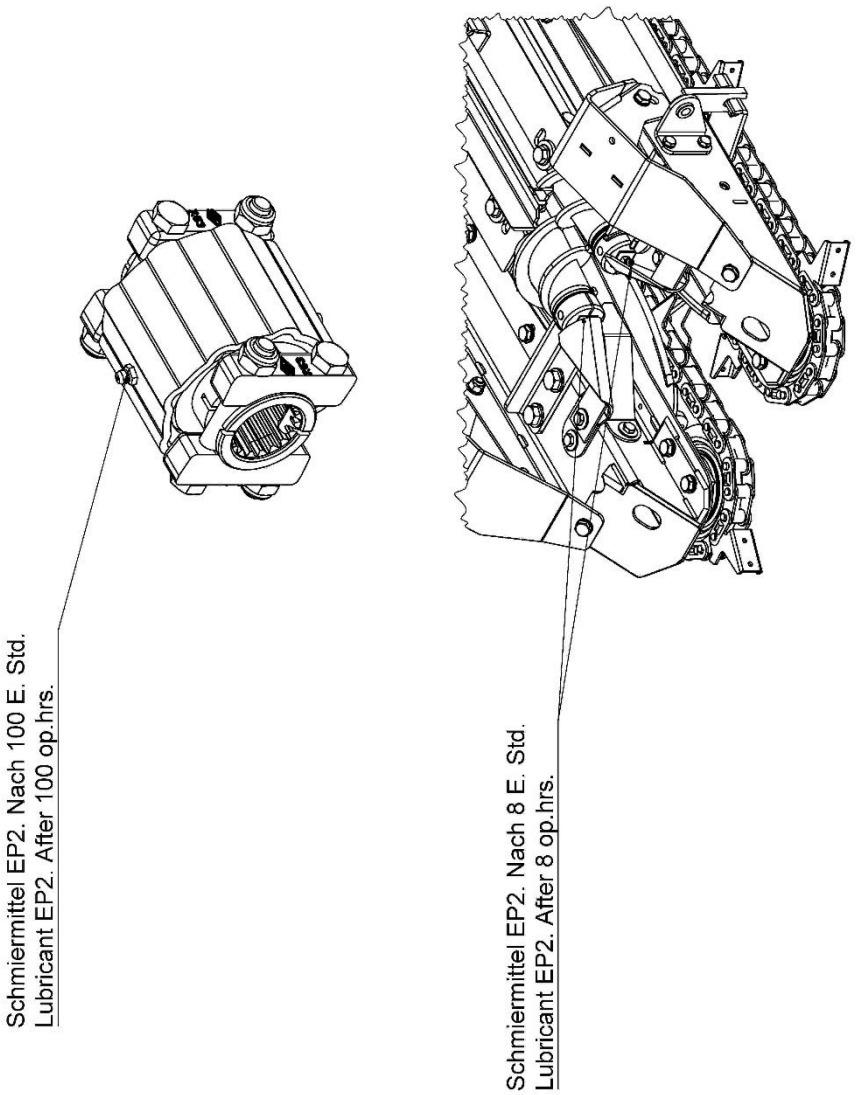
- **Die Spitzen, sie sind sehr gefährliche scharfe Gegenstände und werden in der abgesenkten Position vom Boden abgehoben.**
- **die Einzugsketten, da sie Fremdkörper und Körperteile (Arme, Beine usw.) in die Maschine hineinziehen und mit verheerender Kraft zerquetschen können.**
- **Die Reißwalzen drehen sich entgegengesetzt und können mit verheerender Kraft Fremdkörper und Körperteile (Arme, Beine etc.) mitreißen und zerquetschen.**
- **die Schneidmesser der Häcksler, da sie scharf sind und sich mit hoher Geschwindigkeit drehen, haben ein hohes Verletzungsrisiko mit heftigen Auswirkungen auf jeden Körper, der sich Ihnen nähert;**
- **die Schneckenkraft, da sie auch große Körper wie Menschen oder Tiere ziehen und zerquetschen kann. Daher sollten Sie es nicht berühren oder darauf gehen, bis Sie sich vergewissert haben, dass das Schneidwerk angehalten und vom Mähdrescher getrennt wurde;**
- **der ganze Maispflücker als Ganzes und die Klappbaren Seitenteile da sie sich bewegen können und jeden Gegenstand oder jede Person, die sich in der Nähe befinden, zerquetschen können. Auch der Bereich des Gelenksystems (Kappung) zum Schließen/Öffnen des Rahmens ist extrem gefährdet;**
- **die Schutzhauben und Spitzen, da sie zwar widerstandsfähig sind-und halten Gewichten über 150 kg stand. Sie können aber in der Arbeitsphase nass und rutschig sein und sollten deshalb nicht betreten werden.**

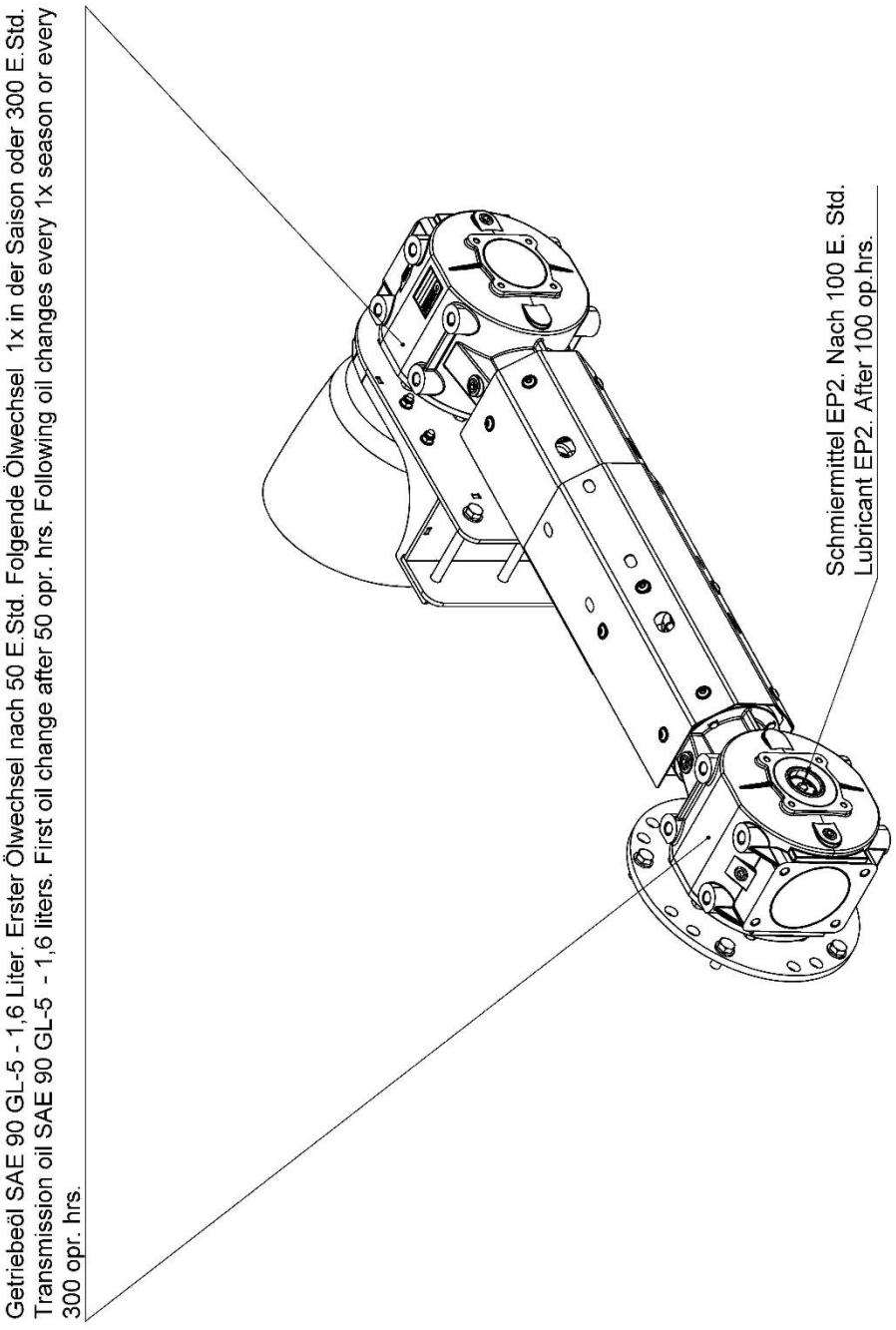
7.5 Schmierplan

Vor Inbetriebnahme des Maispflückers Erstkontrolle durchführen!

Wartung	Stunden
Schmieren Sie die Kupplungen der Pflückerreihe.	8
Überprüfen Sie die Spannung der Antriebsketten.	24
Schmieren Sie die Gelenkwellen oder die Kreuzgelenke Schmieren Sie die Kupplungseinheiten für Maispflücker mit internem Antrieb.	8
Stellen Sie sicher, dass keine Öllecks vorhanden sind, die auf Straßen Schäden verursachen oder den Boden verschmutzen könnten.	8
Das Hydrauliköl muss zu Beginn jeder Ernte kontrolliert werden, darf keine Auswirkungen von Wasser oder Schaum aufweisen.	24
Die Ernteketten erfordern ungefähr alle 24 Stunden eine Spannungsprüfung. Wenn die folgenden Probleme auftreten, ersetzen Sie die Ketten: • hohes Spiel zwischen Rolle und Stift • übermäßig oxidierte Ketten • übermäßig abgenutzte Zahnräder oder Ketten Die Montage neuer Ketten muss praxisgerecht erfolgen: Zahnrichtung prüfen und gegeneinander versetzt montieren, so dass die Zähne der Kette genau in der Mitte der Zähne der linken Kette stehen.	24
Die Einzugsketten müssen normalerweise nicht geschmiert werden, aber aus Gründen der Haltbarkeit und einfachen Reinigung empfehlen wir, alle 24 Arbeitsstunden mit einem Kettenspray zu schmieren.	24
Reinigen Sie täglich Schilder, Instrumente und Schnecken.	24
Alle 24 Arbeitsstunden ist eine Schmierung der mit Schmiernippeln versehenen Komponenten, Gelenke, Steckverbindungen und der Kupplungen erforderlich. Konsultieren Sie ggf. die Tabellen der Ersatzteilkataloge, das Schmiermittel wird empfohlen: Mehrzweckfett.	24
Überprüfen Sie zu Beginn der Arbeitssaison oder bei Störungen die Einstellung der Reißwalzen	Erntestart alle 250
Die Seiten der Schnecke werden durch ein spezielles Getriebe angetrieben, das mit Gleitgelenken ausgestattet ist; Täglich, um sie mit Schmieröl zu versorgen Die Bedienung erfolgt manuell durch mehrmaliges Hin- und Herschieben der Kupplung	24
Die Zylinder des Klappmechanismus müssen mindestens alle zwei Jahre überprüft werden. Bei der Überholung werden alle Dichtungen ausgetauscht.	Min. alle 2 Jahre


Getriebeöl SAE 90 GL-5 - 3 Liter. Ersatz 1x in der Saison oder 300 E.Std.
Transmission oil SAE 90 GL-5 - 3 liters. Replacement 1x season or every 300 opr. hrs.
40-115543 - Pflueckerreiche
Getriebegehäuse aus Aluminium
Aluminum gearbox housing
Getriebeöl CLP 100 - 0,7 Liter. Ersatz 1x in der Saison oder 300 E.Std.
Transmission oil CLP 100 - 0,7 liters. Replacement 1x season or every 300 opr. hrs.
Schmiermittel EP0 - 3 Liter. Ersatz 1x in der Saison oder 300 E.Std.
Lubricant EP0 - 3 liters. Replacement 1x season or every 300 opr. hrs.
30-703100 - Pflueckerreiche
Getriebegehäuse aus Stahl
Steel gearbox housing
Getriebeöl CLP 100 - 0,7 Liter. Ersatz 1x in der Saison oder 300 E.Std.
Transmission oil CLP 100 - 0,7 liters. Replacement 1x season or every 300 opr. hrs.


Schmiermittel EP2. Nach 100 E. Std.
Lubricant EP2. After 100 op.hrs.
Schmiermittel EP2. Nach 8 E. Std.
Lubricant EP2. After 8 op.hrs.


Getriebeöl SAE 90 GL-5 - 1,6 Liter. Erster Ölwechsel nach 50 E.Std. Folgende Ölwechsel 1x in der Saison oder 300 E.Std.
Transmission oil SAE 90 GL-5 - 1,6 liters. First oil change after 50 opr. hrs. Following oil changes every 1x season or every
300 opr. hrs.
Schmiermittel EP2. Nach 100 E. Std.
Lubricant EP2. After 100 op.hrs.

8. AUSSERBETRIEBNAHMEN UND DEMONTAGE



GEFAHR! – Maschine kann kippen!

Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen

- Transportsicherung einlegen
- Maschine mit Spanngurten ordnungsgemäß sichern
- Sicheren Stand der Maschine gewährleisten
- Langsam ablassen
- Auf ausreichende Kettenspannung achten
- Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Ausreichend starkes Hebezeug verwenden
- Vorschriften für Hebezeuge beachten



Vorsicht – Kontakt mit Ölen Fetten

Auswirkung: schwere Verletzungen oder Schäden an der Maschine

- **Den Hautkontakt mit Ölen, Fetten, Reinigungs- und Lösungsmitteln vermeiden.**
- **Bei Verletzungen oder Verätzungen durch Öle, Reinigungs- oder Lösungsmittel sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Alle weiteren Sicherheitshinweise sind ebenfalls zu befolgen, um Verletzungen und Unfälle zu vermeiden.**

Umwelt!



HINWEIS! – Öl oder Fett gelangt in die Umwelt!

Auswirkung: Umweltschäden

- Öle und Fette umweltgerecht entsorgen und die geltenden Vorschriften beachten.



Abb. 60

Außerbetriebnahme

Wird das Gebrauchsende des Maispflückers oder dessen Komponenten erreicht und diese zur Verschrottung übergeben, müssen die Komponenten nach Werkstoffen getrennt und einer umweltgerechten Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt werden. Dazu sind die geltenden Vorschriften zu beachten.



Abb. 61

Entsorgung

Sorgen Sie für eine sachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen

Es ist darauf zu achten, dass keine Betriebsstoffe (Öle, Fette oder andere Betriebsstoffe, die das Grundwasser gefährden können), in das Grundwasser, oder im Boden versickern.

Bei Fragen zur Entsorgung hilft Ihnen Ihr ansässiger Entsorgungsfachbetrieb weiter.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei der Entsorgung die persönliche Schutzausrüstung zu tragen ist.

9. STÖRUNGEN UND ABHILFE

HYDRAULIK

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Maispflückervorsatz kann nicht angehoben werden	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	40
	Hubkraft zu gering	Zusatzhubzylinder erforderlich	23
Hydraulische Funktionen des Pflückers arbeiten nicht	Hydraulikverbindungen haben keinen Durchfluss	Verbindungen/Kupplungen/ Verschraubungen prüfen	27
	Mangelnder Druck des Hydrauliksystems	Druck prüfen, wenn zulässig erhöhen	MD Handbuch
	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	40

ANTRIEB

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Antrieb ist eingeschaltet, Pflücker dreht aber nicht	Gelenkwelle	Gelenkwelle überprüfen	32
	Gelenkwellenkuppler greift nicht ein	Verriegelung nicht erfolgt, Kupplungshälften auf vollständigen Eingriff prüfen	32
	Kupplung rastet nicht ein	Fluchtung kontrollieren Schiebestück gangbar machen	31
Pflücker bleibt während des Einsatzes stehen	Keilriemen nicht gespannt	Antrieb überprüfen	MD Handbuch
	Überlastung	Arbeitsgeschwindigkeit anpassen	

QUERFÖRDERSCHNECKE

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Querförderschnecke bleibt stehen	Überlastung	Materialmenge reduzieren Strohanteil zu hoch	
	Rutschkupplung spricht an	Fremdkörper beseitigen Abstreifer kontrollieren	28
	Antrieb	Kette und Kupplung prüfen	27
	Original Mähdrescher Spritzblech vor dem Einzugskanal montiert	Spritzblech entfernen	
Schnecke schleudert Maiskolben aus der Maschine	Position und Anzahl der Förderplatten	Entsprechend den Bedingungen verändern	
	Mangelnde Beschickung	Vorschub erhöhen	

PFLÜCKAGGREGAT

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Pflücker bleibt während der Ernte stehen	Antriebsriemen nicht gespannt	Service durchführen	MD Handbuch
	Arbeitsgeschwindigkeit zu hoch	Anpassen	
Strohanteil zu hoch	Pflückplatten	Pflückplatten so weit wie möglich öffnen	27
	Arbeitsgeschwindigkeit	Arbeitsgeschwindigkeit den Bedingungen anpassen	
Verstopfung innerhalb der Pflückreihe	Parallelität der Pflückplatten falsch	Pflückplatten einstellen	27
	Fremdkörper in oder unterhalb der Pflückreihe	Entfernen, schleppendes Maisstroh beseitigen	42
	Pflückspaltabschluss	Fehlt oder falsch eingestellt	28
Maiskolbenverluste	Arbeitsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit anpassen	
	Reihenabstand	Maschine den Bedingungen anpassen	
Körnerverluste	Pflückplatten	Enger einstellen	27
	Rückförderung von Einzugskanalförderkette	Abdeckung oberhalb der Querförderschnecke niedriger einstellen	27
	Arbeitsgeschwindigkeit	Erhöhen, bis Pflücker besser mit Material angefüllt ist.	
Maisstoppeln zu lang	Horizontalschnitt-Messer verschlissen	Messer gegebenenfalls austauschen	30
	Abteilerspitzen	Flacher einstellen, Pflücker näher an den Boden bringen	26
	Reihenabstand	Unpassend	
	Arbeitsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit reduzieren	
Pflückplatten blockieren	Verschmutzung	Mechanismus reinigen, Platten mehrmals täglich öffnen und schließen	28
	Hydraulische Zuleitung	Prüfen	25
	Grundeinstellung	Überprüfen	25
Maschine läuft unruhig oder vibriert	Horizontalschnitt-Messer gebrochen oder verloren	Sofort Ursache suche und gegebenenfalls Messer ersetzen	30

10. OPTIONEN

10.1 Sonnenblumen-Kit

Vorsicht – Verletzungsgefahr durch scharfe Messer

Auswirkung: Verletzungen

- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden, geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen

Hinweis: Pflückplatte auf den größten Abstand einstellen!

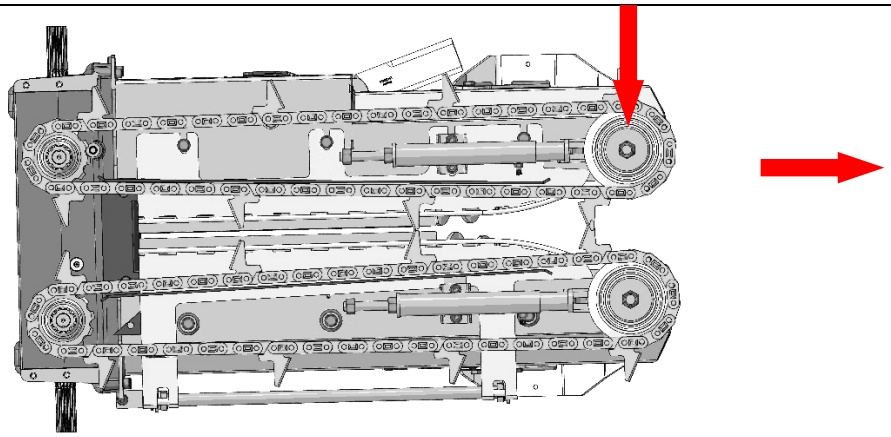


Abb. 62 Kettenspanner lockern, Kette und Kettenspanner entfernen.

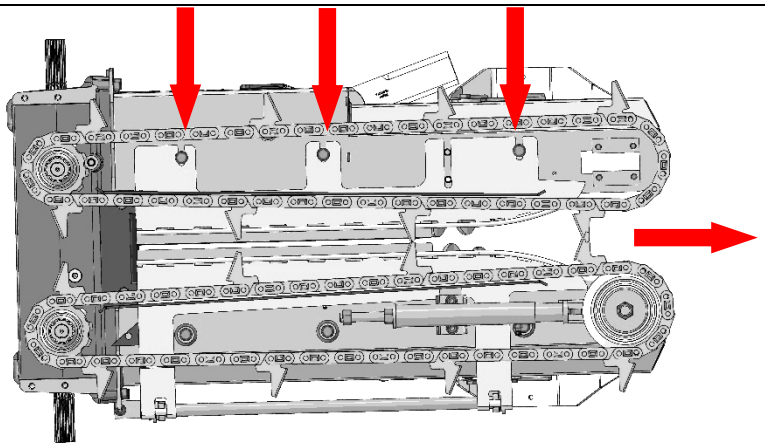


Abb. 63 Schrauben und Kettenführungsschiene entfernen

Hinweis: Um ein sanftes Pflücken der Sonnenblumen zu gewährleisten, muss eine Reißwalze ausgebaut werden!

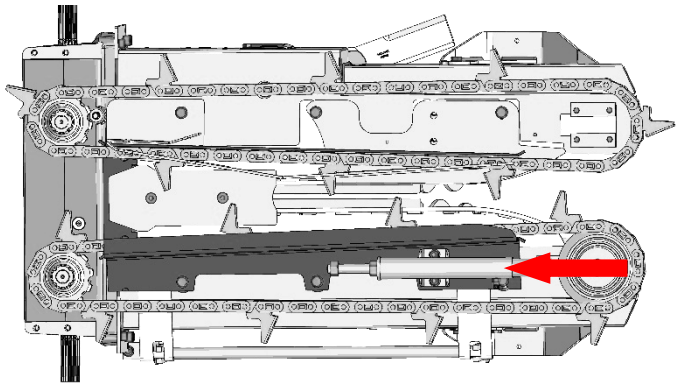


Abb. 64 Gegenschneide von vorne bis zum Anschlag einschieben

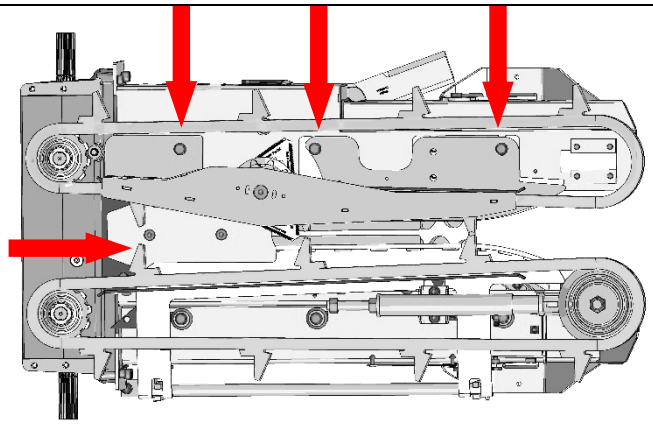


Abb. 65 Sonnenblumenkit einbauen, die Schrauben anziehen
Schrauben der Gegenschneide anziehen!

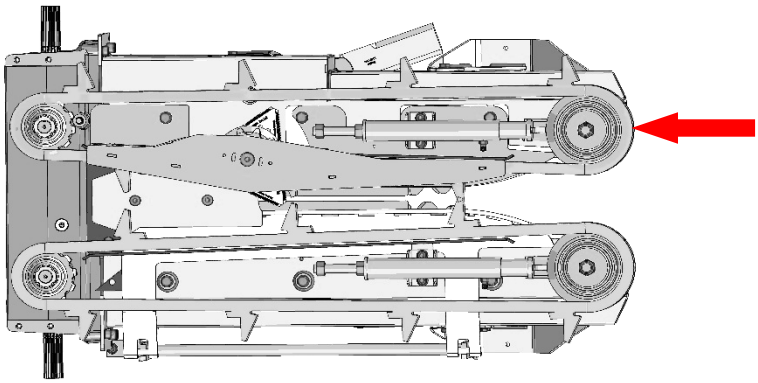


Abb. 66 Spanner und die Kette in umgekehrter Reihenfolge einbauen und die Kette spannen.

Hinweis: Die Pflückplatten können nun nicht mehr verstellt werden!

Hinweis: Bei der Rückrüstung die Punkte in umgekehrter Reihenfolge durchführen

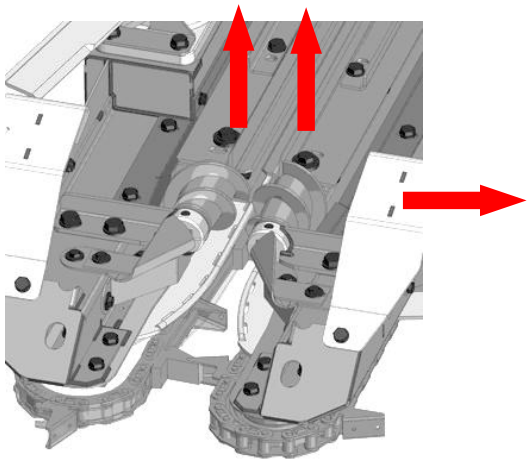


Abb. 67 Messerschutz ausbauen, Schrauben der Reißwalzenhalterung entfernen.

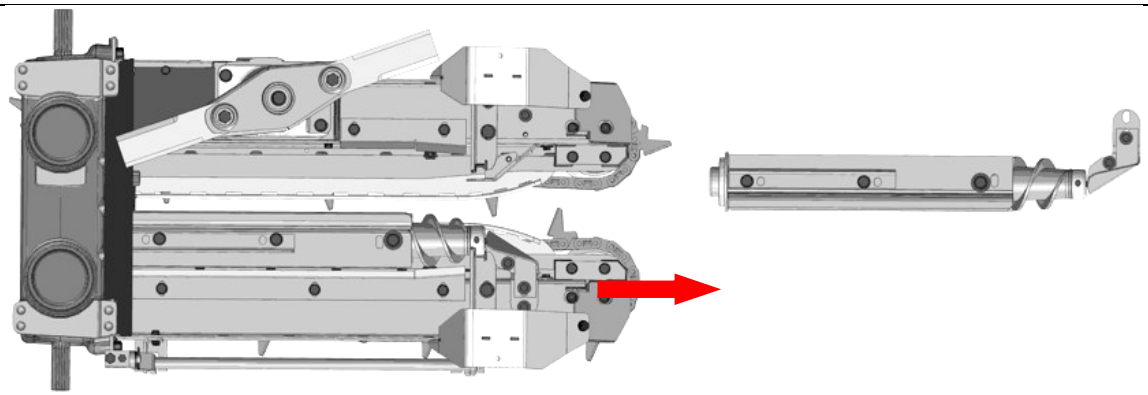


Abb. 68 Reißwalze und Halterung nach vorne herausziehen

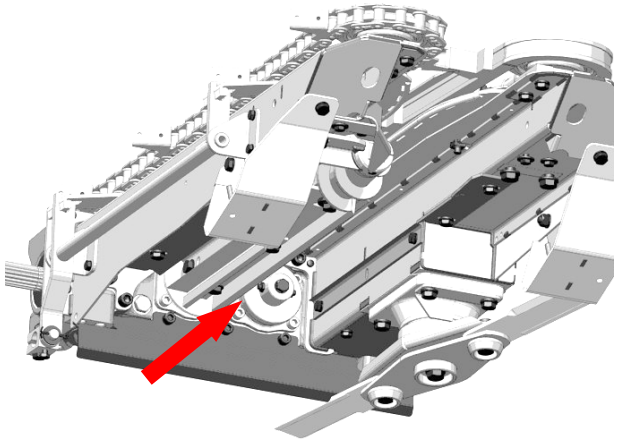


Abb. 69 Reißwalzenabdeckung aufsetzen und festziehen.

10.2 Lagermaisschnecken

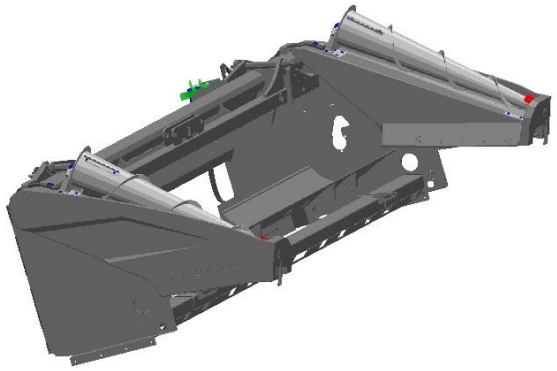


Abb. 70

Lagermaisschnecke Montage

Durch die Anwendung der seitlichen Schnecken wird die Maisernte erleichtert. Die hydraulische Kraftübertragung dieser Schnecken ist mit einem Sicherheitsventil ausgestattet, das vom Hersteller auf 80 bar kalibriert wurde. Es wird nicht empfohlen, diese Kalibrierung zu variieren, die den sofortigen Stopp bei übermäßiger Belastung der Schnecke und im Falle einer unbeabsichtigten Berührung mit einer Hand ermöglicht.
Die Schnecken sind mit einem hinteren und einem vorderen Schutz ausgestattet.

11. ANZUGSDREHMOMENTE FÜR SCHRAUBEN

11.1 Anzugsmoment für verzinkten Schrauben

Festigkeitsklasse	Anzugsmoment Nm	NENNDURCHMESSER - NORMALGEWINDE																	
		M3	M4	M5	M6	M7	M8	M10	M12	M14	M16	M18	M20	M22	M24	M27	M30	M33	M36	M39
5.6	Nm	0.56	1.28	2.50	4.3	7.1	10.5	21	36	58	88	121	171	230	295	435	590	800	1030	1340
	ft/lb	0.41	0.94	1.84	3.1	5.2	7.7	15	26	42	64	89	126	169	217	320	435	590	759	988
8.8	Nm	1.28	2.90	5.75	9.9	16.5	24	48	83	132	200	275	390	530	675	995	1350	1830	2360	3050
	ft/lb	0.94	2.14	4.24	7.3	12.1	17.7	35	61	97	147	202	287	390	497	733	995	1349	1740	2249
10.9	Nm	1.80	4.10	8.1	14	23	34	67	117	185	285	390	550	745	960	1400	1900	2580	3310	4290
	ft/lb	1.33	3.02	5.97	10.3	16.9	25	49	86.2	136	210	287	405	549	708	1032	1401	1902	2441	3163
12.9	Nm	2.15	4.95	9.70	16.5	27	40	81	140	220	340	470	660	890	1140	1680	2280	3090	3980	5150
	ft/lb	1.59	3.65	7.15	12.1	19.9	29	59	103	162	250	346	486	656	840	1239	1681	2278	2935	3798

Festigkeitsklasse	Anzugsmoment Nm	NENNDURCHMESSER - FEINGEWINDE								
		M8 x 1	M10 x 1.25	M12 x 1.25	M14 x 1.5	M16 x 1.5	M18 x 1.5	M20 x 1.5	M22 x 1.5	M24 x 2
8.8	Nm	25	49	88	140	210	305	425	570	720
	ft/lb	18	36	64	103	154	224	313	420	531
10.9	Nm	35	68	125	195	295	425	600	800	1000
	ft/lb	25	50	92	143	217	313	442	590	737
12.9	Nm	42	82	150	235	350	510	720	960	1200
	ft/lb	30	60	110	173	258	376	531	708	885



Hersteller:
ZIEGLER GmbH
Schrobenhausener Straße 56
D-86554 Pöttmes
Tel: +49 (0) 82 53 / 99 97-0
Fax: +49 (0) 82 53 / 99 97-47
Web: www.ziegler-gmbh.com
Amtsgericht Augsburg HR-NR. B 17559
Erfüllungsort Pöttmes, Gerichtsstand Aichach
Steuer-Nr. 102/168/10401
Geschäftsführer: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)

Manufacturer:
ZIEGLER GmbH
Schrobenhausener Straße 56
86554 Pöttmes
Germany
Phone: +49 (0) 82 53 / 99 97-0
Fax: +49 (0) 82 53 / 99 97-47
Web: www.ziegler-gmbh.com
Local Court of Augsburg, commercial register no. HRB 17559
Place of performance: Pöttmes, Place of jurisdiction: Aichach
Tax no. 102/168/10401
Managing director: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)

Производитель:
ZIEGLER GmbH
Schrobenhausener Straße 56
D-86554 Pöttmes
Tel: +49 (0) 82 53 / 99 97-0
Fax: +49 (0) 82 53 / 99 97-47
Web: www.ziegler-gmbh.com
Amtsgericht Augsburg HR-NR. B 17559
Erfüllungsort Pöttmes, Gerichtsstand Aichach
Steuer-Nr. 102/168/10401
Geschäftsführer: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)
Managing director: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)